



**FRISCHGEBACKENE JUNGHANDWERKER DER REGION**  
**Azubis willkommen – Sichere Jobs – Chancen auf Karriere**

# Corona belastet die Ausbildung

**Grußwort** – Ewald Heinzelmann, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Reutlingen, zur aktuellen Lage

Liebe Leserinnen und Leser, eine handwerkliche Ausbildung ist aktuell attraktiver wie zu kaum einer anderen Zeit. Handwerkliche Dienstleistungen werden in allen Bereichen unseres gesellschaftlichen Miteinanders nachgefragt. Der energetische Umbau unserer Gesellschaft ist ohne qualifizierte Handwerkerinnen und Handwerker nicht zu bewerkstelligen.

Jungen Handwerkerinnen und Handwerkern eröffnet diese Situation die besten Zukunftsperspektiven. Das Handwerk bietet interessierten und motivierten Jugendlichen eine breite Palette von Ausbildungsberufen, wo für jeden entsprechend seinen Interessen und Neigungen etwas dabei ist. Die große Nachfrage nach handwerklichen Leistungen sorgt für attraktive und zukunftssichere Arbeitsplätze in unserer Region.

Nach dem Abschluss der Erstausbildung gibt es eine Vielzahl von Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Diese schaffen die Grundlage für eine berufliche Karriere in einem

Handwerksbetrieb oder den Weg in die Selbstständigkeit.

Die Corona-Pandemie belastet weiterhin die Ausbildung im Handwerk. Trotzdem ist die Ausbildungsbereitschaft der Handwerksbetriebe weiterhin sehr hoch. In den Betrieben gab und gibt es Einschränkungen. Auch die beruflichen Schulen und überbetrieblichen Ausbildungsstätten waren und sind durch die Pandemie vor große Herausforderungen gestellt. Zum dritten Mal wurden Gesellen- und Abschlussprüfungen unter diesen Bedingungen durchgeführt. Es freut uns, dass alle Prüfungen erfolgreich durchgeführt werden konnten.

## Winterprüfung 2021 / 2022

An der Winterprüfung 2021 / 2022 haben knapp 420 Prüflinge teilgenommen. Dies sind nahezu gleich viele Prüflinge wie vor einem Jahr. Die pandemiebedingten Belastungen haben sich erfreulicherweise nicht auf die Quote der bestandenen Prüfungen ausgewirkt. Exakt 88 Prozent der Teilnehmer haben die Prüfungen bestanden. Im letzten Jahr war



Ewald Heinzelmann. FOTO: KHS

die Quote etwa ein Prozent niedriger.

Traditionell sind vier Ausbildungsberufe in der Winterprüfung besonders stark vertreten: Kraftfahrzeugmechatroniker, Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik sowie Feinwerkmechaniker. Auszubildende in diesen Berufen schließen nach einer grundsätzlich dreieinhalbjährigen Ausbildung jeweils im Winter eines Jahres ihre Ausbildung ab.

Die Corona-Pandemie hat leider wieder dafür gesorgt, dass die Prüfungen unter

erschwernten Bedingungen durchgeführt werden mussten. Zum Schutz der Prüfungsteilnehmer mussten die Prüfungsgruppen verkleinert sowie Hygiene- und Abstandsregelungen u.v.m. beachtet werden. Es freut uns umso mehr, dass trotz dieser Erschwernisse die Prüfungen durchgeführt werden konnten.

## Glückwünsche

Mit der Herausgabe dieser Sonderbeilage gratulieren wir allen Gesellinnen und Gesellen sowie den Absolventen der Abschlussprüfung sehr herzlich zu ihrem Prüfungserfolg. Wir wünschen allen Prüfungsteilnehmern für die berufliche Zukunft alles Gute und hoffen, dass sie mit ihren erworbenen Qualifikationen dem regionalen Handwerk treu bleiben.

Leider kann auch in diesem Jahr keine gemeinsame Lehrabschlussfeier für die Absolventen der Winterprüfung stattfinden. In diesem Wendemagazin haben wir deshalb die Namen der Absolventen aufgelistet, die uns hierzu ihre Einwilligung erteilt haben.

An dieser Stelle möchten wir den Ausbildungsbetrieben, den beruflichen Schulen, den überbetrieblichen Ausbildungsstätten und unseren Prüfungskommissionen sehr herzlich danken. Sie alle haben mit ihrem Einsatz und Engagement wesentlich zum Prüfungserfolg der Absolventen beigetragen. Unser Dank gilt aber auch den Eltern, Freunden und Bekannten unseres Berufsnachwuchses für deren Unterstützung.

**Ewald Heinzelmann**  
Geschäftsführer  
Kreishandwerkerschaft  
Reutlingen

## \* HINWEIS

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter (m/w/d). Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

# BAU- DEIN DING

gefällt mir

**AUSBILDUNG AM BAU**

Interessante Ausbildungsberufe kennen lernen. Tolle Karrierechancen nutzen. Für eine sichere Zukunft entscheiden.

Mehr unter: [www.bau-dein-ding.de](http://www.bau-dein-ding.de)

**FACHINNING**  
STRASSENBAU

Stuttgart  
Reutlingen  
Heilbronn  
Ulm

[www.fachinnung-strassenbau.de](http://www.fachinnung-strassenbau.de)

## INHALT – PROFIS

**Er mag Metall:**  
David Trenkschu ist Feinwerkmechaniker *Seite 3*

**Einer der Jahrgangsbesten:**  
IKK classic belohnt den Gesellen Tobias Kuhn *Seite 4*

**Dem Himmel immer näher:**  
Lukas Lorch hat seinen Traumberuf gefunden *Seite 5*

**Ein lohnender Schritt:**  
Wissenswertes rund um die Meistersausbildung *Seite 6*

**Vom Dach bis zum Heizraum:**  
Maria Stauch ist Anlagenmechanikerin/SHK *Seite 7*

**Sie sind jetzt Profis:**  
Alle mit Abschluss- und Gesellenprüfungen *Seiten 8-10*

**Talente fördern:**  
Ausbildungssituation am Beispiel von Menton *Seite 11*

**Baubranche optimistisch:**  
Fachkräfte dringend gesucht. Berufe mit Zukunft *Seite 12*

# Er mag Metall

*Feinwerkmechaniker – David Trenkenschu ist im Maschinenbau*

Am Anfang wusste ich gar nicht, was ich beruflich machen soll«, gibt David Trenkenschu zu. Dann kristallisierte sich heraus, dass er etwas Handwerkliches lernen wollte – im Holz- oder Metallbereich. Dass es Letzteres wurde, hängt damit zusammen, dass Metallberufe in seiner Familie sehr beliebt sind.

Ende Februar hat David Trenkenschu seine Ausbildung zum Feinwerkmechaniker mit Schwerpunkt Maschinenbau abgeschlossen und fühlt sich rundum wohl in seinem Beruf. Seinem Ausbildungsbetrieb ist er als Geselle treu geblieben, weil das Arbeitsklima bei der Metallverarbeitung Knupfer in Hohenstein-Eglingen für ihn rundum stimmt und er sich dort weiterentwickeln kann.

Am Anfang stand für den jungen Münsinger nach dem Realschulabschluss erstmal der Besuch der einjährigen Berufsfachschule Metalltechnik in seiner Heimatstadt. In dieser Zeit bewarb sich David Trenkenschu bei Knupfer für ein Praktikum, ein Lehrer hatte ihm das empfohlen. Schon beim Bewerbungsgespräch habe er sich gut aufgenommen gefühlt, das soll-



David Trenkenschu ist nun Feinwerkmechaniker mit Schwerpunkt Maschinenbau und seinem Ausbildungsbetrieb Knupfer Metallverarbeitung in Hohenstein-Eglingen treu geblieben.

te sich beim anschließenden Praktikum bestätigten: »Die Zusammenarbeit war gut und harmonisch, ich war als Praktikant gleich mittendrin.«

## Einstieg im zweiten Jahr

Auch Firmenchef Manfred Knupfer war von David Trenkenschu sehr angetan, zum Abschied aus dem Praktikum gab's gleich einen Vorvertrag für eine Ausbildung. Diese trat er am 1. September 2019 an. Da war er gerade 18 geworden und konnte mit dem Auto von Münsingen nach Eglingen fahren. Er hatte auch eine Mitfahrgelegenheit bei Kollegen.

Eingestiegen ist David Trenkenschu bei seinem Ausbildungsbetrieb im zweiten Lehrjahr, die einjährige Berufsschule wurde ihm angerechnet. Das sei nicht selbstverständlich, sein Chef habe das ermöglicht.

Zweieinhalb Jahre lernte David Trenkenschu im Betrieb alles rund um die Metallverarbeitung, viele Spezialthemen wie das Schweißen oder die CNC-Technik inklusive Programmierung wurden in speziellen Kursen vermittelt. Als sein fester Ausbilder begleitete ihn Manfred Knupfer durch die Lehrjahre. »Spezifische Sachen erklärten die Meister«, so David Trenkenschu.

Er hat vieles gesehen, am meisten fasziniert ihn an seinem Beruf als Feinwerkmechaniker mit Schwerpunkt Maschinenbau der Weg vom Roh- zum Fertigteil: »Es ist einfach interessant zu sehen, wie das gemacht wird.«

Als Geselle arbeitet er nun in der mechanischen Abteilung, wo mit CNC-Technik gebohrt, gedreht und gefräst wird. Letzteres macht er am meisten und vor allem sehr gerne. Die Ausbildung liegt hinter ihm, doch ausgelernet habe er noch lange nicht: »Ich arbeite jetzt an einer Drei-Achs-Maschine«, erzählt er von seinem Arbeitsalltag. »Wir haben hier noch zwei Fünf-Achs-Maschinen, die könnte ich nicht programmieren. Es ist mein Ziel, das zu schaffen.«

Das heißt für den 20-Jährigen, weiter Kurse zu besuchen – und das macht er gerne: »Es kommen immer neue Sachen dazu, es herrscht kein Stillstand und gerade das macht mir Spaß.« Deshalb hat David Trenkenschu auch noch nicht nachgedacht, wie's beruflich mal für ihn weitergeht und ob er sich noch weiter qualifizieren will: »Ich bin erst einmal damit zufrieden so, wie es ist.« (GEA)

TEXT/FOTO: KIRSTEN OECHSNER

## IMPRESSUM – PROFIS

Sonderveröffentlichung der Kreishandwerkerschaft Reutlingen (KHS) in Kooperation mit dem Reutlinger General-Anzeiger und der Südwestpresse Neckar-Alb GmbH & Co. KG, Metzingen  
Freitag, 6. Mai 2022  
Redaktion: Iris Kreppenhofer, Vera Hiller (GEA) in Zusammenarbeit mit Ewald Heinzelmann (KHS)  
Layout: Iris Kreppenhofer  
Anzeigen: Carsten Witte (verantwortl.), Alexander Rist (GEA), Timo Möck (SWP)  
Titelfoto: Kirsten Oechsner  
Titelgestaltung: Achim Goller (GEA)



## KOMM MIT AUF DEN HOLZ-WEG! DEINE AUSBILDUNG IM ZIMMERERHANDWERK

Du lernst mit Holzmaterialien und Baustoffen zu arbeiten und bekommst z. B. Unterricht in technischem Zeichnen, Computer-Technologie und Wirtschaftskunde. Genauso abwechslungsreich wird Dein späterer Arbeitsalltag als Zimmerer oder Zimmerin sein.

Mehr Infos unter:

[WWW.Z-WIE-ZIMMERER.DE/AUSBILDUNG](http://WWW.Z-WIE-ZIMMERER.DE/AUSBILDUNG)

Innungsfachbetriebe finden Sie unter:

[www.zimmererinnung-reutlingen.de](http://www.zimmererinnung-reutlingen.de)

WE WANT YOU!

## KARRIERESTART

> AUSBILDUNG KAROSSERIE- UND FAHRZEUGBAUMECHANIKER/IN

Alle Infos auf:  
[www.wewantyou.de](http://www.wewantyou.de)

ZKF.DE

- Beratung & Planung
- Dach & Fassade
- Denkmal & Wartung
- Sonderlösungen

WIR SUCHEN AZUBIS (m/w/d)

MIT UNS NIMMT IHR HAUS GESTALT AN
TEL: 0 71 21 - 67 02 20
WWW.KUENSTLE-REUTLINGEN.DE

# Einer der Jahrgangsbesten

**Förderpreis** – IKK classic belohnt Gesellen Tobias Kuhn für gute Leistungen in Wirtschafts- und Sozialkunde

**W**er in einem sozialen Fach besondere Leistungen erbringt, sollte dafür auch eine Anerkennung bekommen. So lobt die Krankenkasse IKK classic seit 2015 zweimal jährlich einen Preis für die Jahrgangsbesten im Fach Wirtschaft und Sozialkunde an den Berufsschulen aus.

Normalerweise wird der Förderpreis in Höhe von 250 Euro

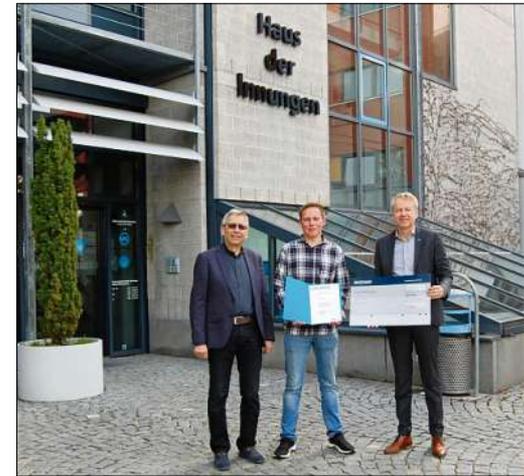
bei der Lossprechungsfeier der Kreishandwerkerschaft Reutlingen übergeben. Seit dem Jahr 2020 konnte die Feier wegen der Pandemie nicht mehr stattfinden. »Gerade in diesen Zeiten bleibt die Förderung der frisch ausgelernten Gesellinnen und Gesellen durch die IKK classic bestehen«, so die IKK.

Der Förderpreis ging an den Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik Tobias Kuhn,

der seine Ausbildung bei der Leibfarth Elektrotechnik GmbH absolvierte. Er schloss im Fach Wirtschaft und Sozialkunde als einer der Besten seines Jahrgangs ab.

Herbert Raach, Regionalgeschäftsführer der IKK classic in der Region Reutlingen, überreichte ihm gemeinsam mit Ewald Heinzelmann, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Reutlingen (KHS), den Förderpreis und wünschte ihm für seine berufliche Zukunft alles Gute.

Auch wer keinen Förderpreis gewonnen hat, kann von der Krankenkasse profitieren und Geld zurückbekommen. Mit dem IKK Bonusprogramm können Versicherte schon ab der ersten Maßnahme profitieren. Ganz einfach einreichen und abrechnen über die IKK classic-App oder die IKK Onlinefiliale unter [ikk-classic.de/onlinefiliale](http://ikk-classic.de/onlinefiliale).



Tobias Kuhn, Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik, wird von Herbert Raach, Regionalgeschäftsführer der IKK classic (rechts) und KHS-Geschäftsführer Ewald Heinzelmann geehrt.

FOTO: IKK

le, teilt die Krankenkasse mit.

»Sie halten sich fit? Das zahlt sich aus!«, so die Experten. Ob gesündere Ernährung, mehr Fitness oder weniger Stress im Alltag: Die IKK classic Online-Gesundheitskurse und Apps unterstützen dabei, dies zu erreichen ([ikk-classic.de/onlinekurse](http://ikk-classic.de/onlinekurse)).

Die IKK classic ist mit mehr

als drei Millionen Versicherten das führende Unternehmen der handwerklichen Krankenversicherung und eine der großen Krankenkassen in Deutschland. Die Kasse hat rund 8 000 Beschäftigte an 160 Standorten im Bundesgebiet. (pr)

[www.ikk-classic.de](http://www.ikk-classic.de)

## Achtung Spannung!

Wir sind Fachmann für Strom: von der Elektroplanung über die Installation bis hin zur Energieberatung.

**Elektro Müller**  
Hayingen | Riedlingen

Zum September 2022 vergeben wir Ausbildungsplätze als

**Elektroniker\*in (m/w/d)**

für Gebäude- und Systemtechnik

**Kaufmann/-frau im Einzelhandel**

Interesse? Dann nimm deine Zukunft in die Hand!

Schick deine Bewerbung an: [dm@elektro-mueller-hayingen.de](mailto:dm@elektro-mueller-hayingen.de)

**HERZLICHEN  
GLÜCKWUNSCH!**

## Toll gemacht!

Wir gratulieren allen Absolventen zur bestandenen Gesellenprüfung.

[www.ikk-classic.de](http://www.ikk-classic.de)

**IKK classic**

Informationen zur Ausbildung



YouTube - Video „Starke Typen“

## Wir suchen DICH!

Ausbildung zum/zur

**Land- und Baumaschinen-  
mechatroniker/in**

Weitere Infos rund um den Ausbildungsberuf des Land- und Baumaschinenmechatronikers und zur Ausbildung findest Du unter den QR-Codes!

Die Fachbetriebe der Landmaschinen-  
mechaniker Innung Reutlingen freuen  
sich auf Dich.

**JETZT bewerben!**



Kontakt zu den Betrieben

[www.metallausbildung.info](http://www.metallausbildung.info)

[www.metallbauerinnungreutlingen-tuebingen.de](http://www.metallbauerinnungreutlingen-tuebingen.de)

**METALL VERBAND**  
wissen / wirken / weiterkommen

Judith Loreen Hägele, 18 J.,  
Metallbauerin Fachrichtung Konstruktionstechnikerin  
(Auszubildende bei Fürst Stahl- und Metallbau in 73457 Essingen)

Foto © Axel Weiss



Traktor mit klangvollem Namen: Lukas Lorch vor dem Lamborghini. Er begleitete seinen Vater von Kindesbeinen an in die Werkstatt von Landmaschinen Lorch in Mägerkingen.

FOTO: HILLER

# Dem Himmel immer ein Stück näher

**Ausbildung** – Der Land- und Baumaschinenmechatroniker Lukas Lorch hat seinen Traumberuf in Mägerkingen gefunden

Fürs Foto fährt er extra den Lamborghini vor. Doch dabei handelt es sich nicht um einen tief gelegten Sportwagen, sondern um einen Traktor, der dank fast manns-hoher Vorderreifen und noch größeren Hinterreifen Lukas Lorch dem Himmel ein gutes Stück näherbringt. Der 22-Jährige hat erst vor Kurzem seine Ausbildung zum Land- und Baumaschinenmechatroniker erfolgreich abgeschlossen.

## »Traktor-Fieber«

Wobei seine Lehre, genau genommen, schon weitaus früher begonnen hat. Denn von Kindesbeinen an hielt er sich gerne in der Werkstatt auf: Das »Traktor-Fieber« befiel ihn früh. Lorch Landmaschinen ist ein Familienbetrieb in Trochtelfingen-Mägerkingen, der vor 63 Jahren von seinem Großvater Fritz Lorch gegründet wurde. Heute führen dessen Söhne Frieder (sein Vater) und Werner (sein Onkel) die Firma in zweiter Generation weiter.

Dreieinhalb Jahre dauerte die Ausbildung, erklärt Lukas Lorch. Das erste Lehrjahr kann an der Reutlinger Ferdinand-von-Steinbeis-Schule absolviert werden, für die restlichen zweieinhalb Jahre ist Pendeln zur Meisterschule für Land- und Baumaschinen nach Kirchheim/Teck nötig. Zwei Frauen

gab es auch in seinem Jahrgang, und er zollt ihnen höchstes Lob: »Die wussten ganz genau, was sie tun!«

Jemand, der nur einen Hauptschulabschluss hat, sich aber seiner Sache sicher ist, beeindruckt ihn persönlich wesentlich mehr als jemand mit einem höheren Bildungsabschluss, aber nur lauer Motivation für das angestrebte Berufsziel. »Schade, dass heute das Handwerk gesellschaftlich weniger angesehen ist als ein Studienabschluss«, bedauert er, der selbst Abitur hat. »Denn wer sein Handwerk drauf« hat, kann viel Spaß bei seiner Arbeit haben und dabei auch noch sehr gut verdienen«.

## Wiese als Arbeitsplatz

Die körperlich schwere Arbeit erleichtert ein Kran, der sich quer durch die Werkstatt zieht. Ansonsten sei es bei modernen Traktoren ganz ähnlich wie bei neuen Autos: Moderne Diagnosegeräte hätten dem Schraubenschlüssel längst den Rang abgelassen. Doch oft kommen Kunden mit Traktoren vorgefahren, die bis zu 60 Jahre auf dem Buckel haben. Und da ist dann doch wieder die klassische Reparatur gefragt. »Es ist jeden Tag aufs Neue sehr abwechslungsreich und interessant«, wirbt Lukas Lorch für seinen Beruf, in dem

immer wieder neue Azubis gesucht werden.

Nicht immer können die Kunden übrigens vorgehen. Denn ein defekter Mähdrescher lässt sich nicht so einfach in Richtung Werkstatt verfrachten. Also funktioniert es umgekehrt: Lukas Lorch kommt zum Kunden, der so manches Mal auch mitten auf einem Feld irgendwo zwischen Nürtingen und Meßstetten stehen kann.

Dass zur Erntezeit ein 20-Uhr-Anruf am Samstag alle anderen Pläne für die Abendgestaltung zunichtemacht, versteht er als selbstverständlichen Kundenservice. Wobei, so ergänzt er, sich sein Vater und sein Onkel diese Zusatzarbeit untereinander aufteilen.

Neben einem grundsätzlichen Interesse an Traktoren und allem, was sich da an Maschinen dranhängen lässt, sollten angehende Land- und Baumaschinenmechatroniker wetterfest sein und keine Angst vor Dreck haben, meint er augenzwinkernd: »Es wäre zudem gut, sie würden einen Spaß verstehen, denn wir finden, mit Humor geht alles besser von der Hand«. Im Gegenzug dürfen die Azubis dann dem Himmel immer ein Stück näher sein – manchmal sogar auf dem Fahrersitz eines Lamborghinisi. (va)

## MALER UND LACKIERER EIN FARBIGER BERUF MIT ZUKUNFT



Innungsfachbetriebe der Maler- und Lackierer-Innung Reutlingen finden Sie unter [www.khs-reutlingen.de](http://www.khs-reutlingen.de) Rubrik Innungen

FÜR UNSERE UMWELT VON MORGEN.

WANTED!

Besuchen Sie uns auch auf Instagram und YouTube!

# NATUR HAT ZUKUNFT GESTALTE SIE MIT!

Infos zu unseren Ausbildungsberufen, u.v.m. finden Sie in der Garten-Moser App oder auf unserer Website! Hannes Keppler freut sich auf Ihre Bewerbung.

[www.natur-hat-zukunft.de](http://www.natur-hat-zukunft.de)

GARTEN-MOSER Holding GmbH u. Co. KG  
An der Kreuzzeiche 16 | 72762 Reutlingen  
Tel. 07121.9288-0 | [bewerbung@garten-moser.de](mailto:bewerbung@garten-moser.de)

www.garten-moser.de



Wir gratulieren unseren  
neugebackenen  
Anlagenmechanikern

**Lutz Metzger**  
**Omar Mballo**

zur bestandenen Prüfung.



Necker GmbH  
Lamparterstraße 6  
72141 Walldorfhäsloch  
Telefon: 0 71 27 - 93 82 82 0  
E-Mail: info@necker.de



**ICH HAB' E IM KOPF UND  
MEINE ZUKUNFT IN DER HAND.**

Ein Elektronik führt kein Weg mehr vorbei: E-Future, E-CHECK, E-Mobility, E-Service, oder E-Business. Das E-Handwerk steht für Fortschritt und Innovation. Fünf Berufe, unendlich viele Karrieremöglichkeiten und spannende Aufgaben warten auf dich.

Informiere dich unter [www.e-zubis.de](http://www.e-zubis.de)

**Ausbildung zum  
Glaser (m/w/d)**

**GLASER- UND FENSTERBAUER  
INNING REUTLINGEN**

Fachbetriebe der Innung finden Sie unter:  
[www.khs-reutlingen.de](http://www.khs-reutlingen.de) → Rubrik Innungen

# Ein lohnender Schritt

**Meisterausbildung** – Wer als Handwerkerin oder Handwerker diese absolvieren möchte, braucht Zeit, Selbstdisziplin und Geld

**E**rst die Gesellen-, später die Meisterprüfung ablegen – dieser Karriereweg schwebt vielen Handwerkerinnen und Handwerkern vor. Was eine Meisterausbildung heißt:

## ■ Welche Voraussetzungen braucht es, um Meister oder Meisterin zu werden?

Wer eine Meisterausbildung absolvieren möchte, sollte in der Regel in dem jeweiligen Handwerksberuf eine Gesellenprüfung bestanden haben. »Die Weiterbildung zum Meister baut quasi auf die Gesellenprüfung auf«, sagt Berufsbildungsexperte Volker Born vom Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) in Berlin. Gesellinnen und Gesellen, die einen Meisterabschluss im selben Beruf anstreben, können mit der Fortbildung gleich nach der Ausbildung starten. Diese erfolgt an Meisterschulen.

## ■ Braucht man für die Meisterprüfung eine abgeschlossene Berufsausbildung?

»In der Regel ja, es gibt aber Ausnahmen«, sagt Born. Interessierte können sich beim Prüfungsausschuss der zuständigen Handwerkskammer eine Ausnahmegenehmigung einholen. Dem Gremium müssen sie dann aber nachweisen, dass sie in dem Bereich, in dem sie den Meistertitel anstreben, über fundierte Berufserfahrungen verfügen. Man sollte mindestens drei bis vier Jahre in dem Beruf gearbeitet haben.

## ■ Es gibt Industrie-, Fach- oder Handwerksmeister. Was ist für wen?

Kurz erklärt: Die Fortbildung zur Handwerksmeisterin oder zum Handwerksmeister gliedert sich in vier Teile: Fachpraxis, Fachtheorie, Betriebswirtschaft und Recht sowie Berufswirtschaft und Arbeitspädagogik – um später Lehrlinge ausbilden zu können. »Angehende Fachmeister und Industriemeister durchlaufen dagegen nicht diese vier Bereiche, sondern sind Spezialisten«, erklärt Born. Ihre Meisterausbildung konzentriert sich auf den fachlichen Bereich.

## ■ Wie viel Zeit nimmt die Weiterbildung in Anspruch?

Das ist unterschiedlich und hängt nicht zuletzt vom jeweili-



Der gerahmte Meisterbrief ist das Ziel vieler Handwerkerinnen und Handwerker.

FOTO: HILDENBRAND/TMN

gen Gewerk ab. So lassen sich an einer Meisterschule Vollzeit-, aber auch Teilzeit-Kurse belegen. »Im Baubereich etwa ist es möglich, Kurse in der oft auftragsärmeren Winterzeit zu absolvieren«, so Born.

Wer sich für Teilzeitkurse entscheidet, kann nebenbei arbeiten – die Belastung ist dann natürlich hoch. Die Vollzeitkurse finden meist blockweise über mehrere Wochen statt. Bei einigen Meisterschulen ist es möglich, flexibel vorzugehen: Wer die Fortbildung in Teilzeit macht, kann zwischen durch auch eine Woche in Vollzeit Kurse besuchen. Bis zum Meistertitel dauert es dann zwischen einem und mehreren Jahren, wie Born sagt. Das hängt davon ab, ob die Meisterausbildung in Vollzeit oder berufsbegleitend absolviert wird.

## ■ Wie hoch sind die Kosten?

»Zwischen 1 000 und 15 000 Euro je nach Gewerk«, sagt Born. Vergleichsweise teuer ist nach seinen Angaben aufgrund hoher Materialkosten etwa die Meisterausbildung für Zahntechnikerinnen und Zahntechniker. Gleiches gilt für den Elektro-Bereich. Günstiger sind die Meisterausbildungen etwa bei Friseurinnen und Friseuren.

## ■ Gibt es finanzielle Hilfen?

Ja. Es gibt etwa das Aufstiegs-Bafög (früher: Meister-Bafög). Nach Angaben der Bundesregierung können angehende Meisterinnen und Meister die Förderung einkommens- und vermögensunabhängig beantragen. Um Lehrgangs- und Prüfungsgebühren zu finanzieren, können Interessierte bis zu 15 000 Euro bekommen. 50 Prozent der bewilligten Summe gibt es als Zuschuss vom Staat, für den Rest gibt es ein Angebot der KfW für ein zinsgünstiges Bankdarlehen.

Wer die Ausbildung in Vollzeit absolviert, kann zusätzlich Geld für den Lebensunterhalt beantragen. Das hängt vom

eigenen Einkommen und Vermögen und gegebenenfalls vom Einkommen des Ehepartners ab. Hier besteht die Förderung ebenfalls aus einem Zuschuss sowie einem zinsgünstigen KfW-Darlehen. Daneben kommt zum Beispiel das Weiterbildungsstipendium des Bundesbildungsministeriums für begabte Gesellinnen und Gesellen infrage.

Born rät, sich frühzeitig bei der Handwerkskammer beraten zu lassen – gerade, was die Fördermöglichkeiten angeht. Bei der Frage lohnt es sich, mit dem Arbeitgeber zu sprechen. »Mittunter kommt es vor, dass er die Meisterausbildung finanziell unterstützt«, so Volker Born.

## ■ Was bringt die Meisterausbildung?

In vielen Handwerksberufen ist es nur mit einem Meistertitel möglich, sich selbstständig zu machen. »Die Aussichten, einen eigenen Betrieb führen zu können, sind derzeit sehr gut, zumal viele Inhaber etablierter Betriebe aus Altersgründen auf der Suche nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger sind«, sagt Born. Aber auch für alle, die sich nicht selbstständig machen wollen, lohne sich eine Meisterausbildung. Angestellte könnten betriebsintern aufsteigen und ein höheres Einkommen erzielen. Auch das Risiko, arbeitslos zu werden, sei gering.

## ■ Wie erhält man einen Überblick über Meisterschulen?

Einen guten Überblick zu den Weiterbildungsangeboten bekommen Interessierte mit Online-Datenbanken oder dem Angebot Kursnet der Bundesagentur für Arbeit. Ergänzend lohnt sich eine Weiterbildungsberatung bei der Handwerkskammer vor Ort. (dpa/tmn)

[www.handwerksblatt.de](http://www.handwerksblatt.de)  
[www.karriereportal-handwerk.de](http://www.karriereportal-handwerk.de)  
[www.meisterschulen.de](http://www.meisterschulen.de)



Maria Stauch schloss ihre Ausbildung zur Anlagenmechanikerin/SHK mit der Traumnote 1,7 ab.

# Vom Dach bis in den Heizungskeller

**Anlagenmechanikerin/SHK – Maria Stauch aus Trailfingen hatte schon immer ein Händchen fürs Handwerk**

Den Umgang mit dem Akkuschrauber kannte ich schon vor der Ausbildung«, meint Maria Stauch lachend. Immerhin sei sie auf einem Hof groß geworden, da musste stets etwas repariert werden. Immer aktiv mittendrin beim Rumschrauben sei sie gewesen: »Es war für mich klar, dass ich in einem handwerklichen Beruf arbeiten möchte«, erzählt die 20-Jährige.

Die Qual der Ausbildungswahl sei groß gewesen, abschließen konnte sie eine Ausbildung als Elektrikerin und leicht favorisiert sei der Weg in den Kfz-Bereich gewesen. Klarheit bei ihrer Suche brachte das Praktikum ihres Bruders beim Handwerksbetrieb Groß in Münsingen-Trailfingen, Fachbetrieb für Heizung, Sanitär und Flaschnerei: »Der fand es dort richtig gut und alles, was meinem Bruder damals Spaß machte, hat mir auch gefallen.«

Also absolvierte die »kleine« Schwester in der achten Klasse bei der Firma Groß ebenfalls ein Praktikum und jobbte später dort in den Ferien. Das bot sich an: Der Weg war für die junge Trailfingerin kurz, liegt der Betrieb doch nur zwei Straßen vom Elternhaus entfernt. Nach dem Realabschluss bewarb sich Maria Stauch dann dort offiziell für eine Ausbildung zur Anlagenmechanikerin für Sanitär-,

Heizung- und Klimatechnik: »Die Zusage war dann recht schnell da.« Nach dreieinhalb Jahren schloss die junge Frau im Februar die Ausbildung mit der Traumnote von 1,7 ab.

Ihr Beruf erfüllt mehrere Kriterien, die ihr ganz einfach Spaß machen: »Ich komme raus aus der Werkstatt zu den Leuten, und ich bin viel an der frischen Luft«, fasst sie zwei der Vorteile zusammen. Denn ihr Ausbildungsbetrieb ist breit aufgestellt: Da geht's einerseits rauf aufs Dach, weil Blecharbeiten ausgeführt oder Solaranlagen montiert werden. Aber ebenso muss sie sich im Sanitärbereich und mit Heizungen auskennen.

## Komplex und anspruchsvoll

»Mein Beruf ist sehr abwechslungsreich, komplex und anspruchsvoll«, meint sie »Ich mache jeden Tag etwas anderes.« Und da ist auch noch das Team, in dem sie als Frau ihren Platz gefunden hat und voll akzeptiert ist. Denn das sei in einer Welt, in der immer noch nach Frauen-, und Männerberufen unterschieden werde, nicht selbstverständlich: In ihrem Berufsschuljahrgang waren von den 28 Auszubildenden nur zwei weiblich. Klar seien auch manche Kunden nach wie vor überrascht, wenn eine Hand-

werksfrau vor der Tür stehe: In der Regel traue man ihr aber zu, das Problem zu lösen. Sie könne sich nur an einen Fall erinnern, bei dem es Schwierigkeiten gab.

Maria Stauch ist im Handwerksberuf angekommen, deshalb ist sie auch gerne Ausbildungsbotschafterin. In dieser Funktion soll sie in Schulen für ihren Beruf werben: »Wegen Corona hatte ich aber bisher nur einen Auftrag.« Ihr sei's sehr wichtig, für eine Ausbildung im Handwerk zu werben: »Dabei ist's nur ein Nebeneffekt, dass ich eine Frau bin.« Oft wüssten Schulabsolventen nicht was sie tun sollten und würden mangels Information weiter auf die Schule gehen: »Dabei haben sie gar keine Lust darauf«, weiß Maria Stauch. Ihr Tipp: »Viele Praktika machen und schauen, was einem gefällt und sich dann nicht scheuen, eine Ausbildung zu machen.«

Sie selbst wird noch weiter im Ausbildungsbetrieb arbeiten, von dem sie übernommen wurde. Weitere Weichen für die Zukunft wolle sie im Augenblick noch nicht stellen, sondern viele Erfahrungen sammeln. Denn ausgelernt hat man in ihrem Beruf nie, erklärt Maria Stauch: »Wir müssen uns ständig weiterbilden.« (GEA)

TEXT/FOTO: KIRSTEN OECHSNER

**DU KANNST DAS BESSER?**  
Betonfertigteilebauer (m/w/d)

**KNECHT**  
Betonwerke · Fertigteilkeller

WERTE FÜRS LEBEN

[www.knecht.de](http://www.knecht.de)

Wir gratulieren unserer Mitarbeiterin Maria Stauch zur bestandenen Gesellenprüfung

Beratung · Planung · Ausführung

● Heizung  
● Sanitär  
● Flaschnerei

Graben 1 · Münsingen-Trailfingen · Tel. 07381/ 3195 · Fax 8464  
Heizsysteme für alternative Energien  
[info@gross-heizung.de](mailto:info@gross-heizung.de)

**Ausbildungsstelle zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik für 2022 und 2023 w/m/d**

Du bist jung, motiviert und handwerklich begabt? Wenn du einen guten Schulabschluss hast, technisches Interesse und Motivation mitbringst, dann bist du genau richtig bei uns!

Bitte bewerbe dich online bei uns.  
Bitte mit Lichtbild, Zeugnissen und Lebenslauf

[js@stenzel-shk.de](mailto:js@stenzel-shk.de)

**Stenzel GmbH Bäder Sanitär Heizung**  
Emil-Adolf Str.7 72760 Reutlingen

[www.stenzel-shk.de](http://www.stenzel-shk.de)

# Sie sind jetzt Profis im Handwerk

**Nachwuchs** – Junghandwerker mit erfolgreichen Abschluss- und Gesellenprüfungen in der Region

Die Kreishandwerkerschaft Reutlingen hätte gerne wieder ein großes Fest zur Lossprechung der Gesellen ausgerichtet wie all die Jahre zuvor, erklärt deren Geschäftsführer Ewald Heinzlmann. Doch bekanntlich ist in diesen pandemischen Zeiten alles anders. So haben von den rund 420 Auszubildenden, die von den Prüfungskommissionen der Kreishandwerkerschaft im ersten Halbjahr 2022 geprüft wurden, circa 370 bestanden. Von den rund 230 aus der Region stammenden Gesellen werden jene hier genannt, die einer Veröffentlichung ihrer Namen zugestimmt haben.

Gruppe der Elektro- und Metallgewerbe	
Metallbauer	
Broß, Felix Pfullingen	ap-systems GmbH Reutlingen
Duneka, Christian Bad Urach	Uwe Morgenstern Metallbau St. Johann
Grauer, Frieder Kusterdingen	Georg Holder GmbH Metallbau Reutlingen
Joof, Mbye Lichtenstein	Roland Enslé GmbH Bauschlosserei Eningen
Kern, Maximilian Gomaringen	Klett Metalltechnik GmbH Dußlingen
Khaksar, Kashmir Khan Reutlingen	Gustav Merkh GmbH Schlosserei-Metallbau Pfullingen
Krauß, Simon Reutlingen	be Metall & Elementbau GmbH Reutlingen
Pekari, Oliver Rottenburg	Tim Egeler Metallbauer-Schlosserei Rottenburg
Schönleber, Micha Römerstein	Hagmeyer Schall- und Brandschutz GmbH & Co. KG Römerstein
Werner, Frieder Sonnenbühl	Grauer Metallbau- und Gestaltung GmbH Reutlingen

Karosserie- u. Fahrzeugbaumechaniker	
Kuczera, Denis Eutingen	bhg Autohandelsgesellschaft mbH Reutlingen

## HINWEIS ZU DEN NAMENLISTEN

In den Namenslisten dieser Beilage wird in der Regel bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet – einzig aus dem Grund der besseren Les-

barkeit. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter (m/w/d). Diese verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und ist keine Wertung.



**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH...**

zur bestandenen Abschlussprüfung und viel Freude am erlernten Beruf. Allen neuen Azubis wünschen wir einen guten Start in die Ausbildung, viel Spaß und Erfolg!

**ANTON GEISELHART** GmbH & Co. KG  
Tel.: 07121 923-3 · www.anton-geiselhart.de

Feinwerkmechaniker	
Becker, Thomas Münsingen	Mewesta Hydraulik GmbH & Co. KG Münsingen
Holder, Tim Trochtelfingen	Jürgen Rupp Feinwerkmechanikerbetrieb Engstingen
Schwittau, Robin Hohenstein	Alu T&V Wagner u. Freimann GmbH & Co. KG Lichtenstein
Trenkenschu, David Münsingen	Knupfer GmbH Metallverarbeitung Hohenstein-Eglingen

Kraftfahrzeugmechatroniker	
Alabdullah, Ahmad Reutlingen	Karl Müller GmbH & Co. KG Mössingen
Azimi, Ezmaray Mössingen	Jürgen Schröter Kfz-Meisterbetrieb e.K. Tübingen
Bastl, Kevin Hohenstein	Automobilforum Pfullingen-Reutlingen GmbH Pfullingen
Cakmak, Selim Tübingen	bhg Autohandelsgesellschaft mbH Tübingen
Dabbah, Akram Reutlingen	Seeger GmbH & Co. KG Autohaus Tübingen
Dyballa, Jan-Niklas Pliezhausen	Internationaler Bund e.V. BZ Reutlingen Reutlingen
Frank, Tobias Pfullingen	Hermann Menton GmbH & Co. KG Reutlingen
Freidler, Damon Trochtelfingen	Mercedes-Benz AG NDL Reutlingen und Tübingen Pfullingen
Heininger, David Dußlingen	Hermann Menton GmbH & Co. KG Reutlingen
Henzler, Immo Roger Walldorfhäslach	Alexander Armbruster Kfz-Meisterbetrieb Walldorfhäslach
Kovacic, Dominik Gomaringen	Martin Kovacic Kfz - Techniker Wannweil
Lehner, Luke Eningen	David Steyer Kraftfahrzeugtechnikermeisterbetrieb Reutlingen
Liebsch, John Reutlingen	AHZ GmbH Automobil Handels Zentrum Toyota Zentrum Reutlingen Reutlingen
Messner, Jakob Pfullingen	Autohaus Lichtenstein GmbH Lichtenstein
Morville, Chris-Fabian Reutlingen	bhg Autohandelsgesellschaft mbH Tübingen
Müller, Levin Engstingen	Hermann Menton GmbH & Co. KG Reutlingen
Ronsa, Leonie Pfullingen	Gebr. Kimmerle GmbH & Co. KG Reutlingen
Silzle, Stefan Dettenhausen	Seeger GmbH & Co. KG Autohaus Tübingen
Stöhr, Linus Wannweil	bhg Autohandelsgesellschaft mbH Reutlingen

Zweiradmechatroniker	
Magarinos, Mateo-Aime Gaspard Lichtenstein	Transvelo GmbH Reutlingen

Land- und Baumaschinenmechaniker	
Engele, Simeon Albstadt	Gebr.Lorch GmbH & Co. Landtechnik-Handel-u.Service KG Trochtelfingen
Heinzmann, Thorben Hohenstein	Sven Vöhringer Landmaschinenmechanikerbetrieb Lichtenstein
Knorr, Jannik Hayingen	MTS Maschinentechnik Schrode AG Hayingen
Laib, Luca Dettingen	Karl-Ernst Dirr Landmaschinenmechanikerbetrieb Dettingen
Lorch, Lukas Burladingen	Gebr.Lorch GmbH & Co. Landtechnik-Handel-u.Service KG Trochtelfingen
Mühleisen, Lukas Rottenburg	Martin Wandel Landtechnik-Motorgeräte Neustetten
Nestle, Hannes Tübingen	Raimund Narr & Markus Nill OHG Landmaschinenmechanikerbetrieb Bodelshausen
Richt, Jacob Bärenthal	Friedrich Stingel GmbH Tief- u. Straßenbau, Baustoffrecycling Schwenningen
Schopf, Limar Stuttgart	Moritz Veit und Volker Veit Baumaschinen GbR Dettenhausen
Sommer, Mike Reutlingen	Gebr. Dürr GmbH Walldorfhäslach
Stäbler, Nico Leinfelden-Echterdingen	Moritz Veit und Volker Veit Baumaschinen GbR Dettenhausen

Anlagenmechaniker für Sanitär-Heizung-Klimatechnik	
Alabad, Mohamad Omran Pfullingen	Kurz Klima- und Sanitärbau GmbH Riederich
Buck, Erik Hülben	Heinz Randecker ZHB-Sanitär-Flaschner GmbH Dettingen
Egler, Maximilian Reutlingen	Heinrich Schmid GmbH & Co.KG Reutlingen
Jakopcevic, Luca Eningen	Stefan Madle Gebäude- und Energietechnik GmbH Reutlingen
Manz, Manuel Tübingen	Martin Grünwald GmbH Sanitär, Flaschnerei Kusterdingen
Mballo, Omar Pliezhausen	Necker GmbH Heizung-Sanitär-Flaschnerei Walldorfhäslach
Metzger, Lutz Thore Neckartailfingen	Necker GmbH Heizung-Sanitär-Flaschnerei Walldorfhäslach
Rosandic, Luka Riederich	Schlag GmbH Sanitär-Heizung Bauflaschnerei-Blitzschutz Reutlingen
Stauch, Maria Münsingen	Groß GmbH & Co. KG Heizung - Sanitär - Flaschnerei Münsingen

Das Werkzeug eines Karosserie- und Fahrzeugbaumechanikers.



FOTO: TOBIAS HASE/DPA-TMN

Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik	
Adilovic, Benjamin Grafenberg	Kammerer Elektrotechnik GmbH Metzingen
Baltzer, Robin Reutlingen	eggs elektroanlagen gmbh Pliezhausen
Batman, Emre Neckartenzlingen	WISEA GmbH Reutlingen
Engelbrecht, Marc Reutlingen	Hennig & Maier GmbH Elektrotechnik Reutlingen
Kasper, Kevin Münsingen	Wilhelm Haug Elektrotechnik Gomadingen
Kobia, Oscar Amankwah	Elektro Scherer GmbH Trochtelfingen
Kuhn, Tobias Reutlingen	Leibfarth Elektrotechnik GmbH Dettingen
Lici, Jawid Lichtenstein	Rehmann Elektrotechnik Engstingen
Maric, Zvonimir Reutlingen	EET-Elektro-Energie-Technik GmbH Reutlingen
Moghadam Pouya, Tohid Reutlingen	Elektrohaus Klein GmbH & Co.KG Reutlingen
Piotopoulos, Konstantin Reutlingen	Hennig & Maier GmbH Elektrotechnik Reutlingen
Weizsäcker, Paul Reutlingen	Hennig & Maier GmbH Elektrotechnik Reutlingen
Yumurta, Sotiri Eningen	Wörner Elektroanlagen GmbH Bad Urach

**Wir gratulieren unseren Auszubildenden Frieder Grauer und Francesco Maggiore zur bestandenen Gesellenprüfung**



**Georg Holder GmbH**  
Metallbau – Torbau  
In Laisen 44 · Telefon 0 71 21/49 15 49  
72766 Reutlingen · www.holder-tore.de

**Die meisten Kinder wollen irgendwann mal was mit Handwerk machen. Bis Erwachsene sich einmischen.**

Warum vergessen wir, dass „Begreifen“ viel mit den Händen zu tun hat?  
**HIER STIMMT WAS NICHT.**





Das Handwerk sucht Fachkräfte, in der Region wurde erfolgreich ausgebildet.

FOTO: SOEREN STACHE/DPA

Gruppe der Holzgewerbe	
Schreiner	
Berhe, Major Reutlingen	pro labore gGmbH Reutlingen
Gerber, Tobias Lenningen	Rieck GmbH & Co. KG Schreinerei Römerstein

Gruppe der Gewerbe für Gesundheit und Körperpflege, sowie der chemischen Reinigungsgewerbe	
Friseur	
Hosseini, Sadeq Pfullingen	Sonja Blindt Trend-Hairstyling Pfullingen

Gruppe der Bau- und Ausbaugewerbe	
Beton- und Stahlbeton	
Marmor, Marco Münsingen	F.K. Systembau GmbH Münsingen
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	
Camara, Amadou Tübingen	Markus Neu Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerbetrieb Rottenburg
Maler und Lackierer	
Bamba, Mohammad Dettingen	wahl gruppe reutlingen GmbH & Co. KG Reutlingen

Gruppe der sonstigen Gewerbe	
Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk: Bäckerei	
Naeem, Iqra Esslingen	Bäckerei Keim GmbH Reutlingen
Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk: Fleischerei	
Rösch, Sina Kirchentellinsfurt	Jürgen Schmauder Fleischermeister Mehrstetten
Kaufmann für Büromanagement	
Ferreira Braga, Cheyenne Pfullingen	Sandherr OHG Kfz Meisterbetrieb Kirchentellinsfurt
Zgourou, Myrto Tübingen	Leonhard Weiss GmbH & Co. Bauunternehmen Metzingen

**Was mit Autos!**



- Interesse an Kraftfahrzeugen...
- Verständnis für Technik...
- Auto, Lkw oder Motorrad...
- Ausbildung im Kfz-Gewerbe ist genau das Richtige für Dich!



bei deinem Lieblingsautohaus oder unter [www.autoberufe.de](http://www.autoberufe.de) und [www.binea.de](http://www.binea.de)

Wir können Auto.

[www.kfz-innung-rt.de](http://www.kfz-innung-rt.de)

**Bau Deine Zukunft: Werde Stuckateur/in!**

Wir bilden aus!

Meisterbetriebe der Stuckateur-Innung für Ausbau und Fassade

Stuckateur-Innung Reutlingen  
Lindachstr. 37  
72764 Reutlingen  
Telefon: (0 71 21) 26 97-0  
info@khs-reutlingen.de

weitere Infos zum Beruf Stuckateur unter [www.stuck-azubi.de](http://www.stuck-azubi.de)

**GECKELER**  
Hoch- und Tiefbau GmbH

Erdarbeiten • Neubauten  
Industriebauten • Sanierungen  
Umbauten aller Art

**Azubi für 2022 gesucht.**  
„Mach dein Ding bei uns!“

Stettener Straße 34 • 72820 Sonnenbühl-Erpfingen  
Telefon 0 71 28 / 6 54 u. 25 59 • [www.geckeler-bau.de](http://www.geckeler-bau.de)

Meisterhaft  
Zertifiziert für  
Service plus

**REIFEN SIND HEISS  
TECHNIK IST COOL**

Deine Zukunft ist rund.

**BRING DIE WELT INS ROLLEN**  
Werde Mechaniker/-in für Reifen- und Vulkanisationstechnik. Nimm Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten am Fahrwerk vor. Nutze Dein Fachwissen auch bei Kunden- und Verkaufsgesprächen. Weitere Infos erhältst Du unter [www.deine-zukunft-ist-rund.de](http://www.deine-zukunft-ist-rund.de)

# »Talente erkennen und fördern«

**Nachwuchsarbeit** – Wie Ausbildung gelingt am Beispiel des Menton Automobilcenter Reutlingen

**M**an muss schon was dafür tun, dass der Betrieb genug und geeignete Auszubildende hat!«, sagt Thomas Armbruster. Als Kaufmännischer Leiter und Prokurist ist er im Menton Automobilcenter auch fürs Personal zuständig. Zusammen mit Sarah Bühler betreut er derzeit 23 Auszubildende im kaufmännischen Bereich und 20 angehende Kfz-Mechatroniker. Als »alter Hase« mit viel Erfahrung ergänze er sich optimal mit der 25-Jährigen.

Beide wissen, worauf es bei der Auswahl der Azubis ankommt. Denn was nützen Hunderte Bewerber, die sich über die Sozialen Medien, nach Berufsinformationsmessen und Ausbildungstagen an Schulen melden, wenn sie nicht ins Unternehmen passen und nach vier Wochen wieder abspringen? »Das kommt bei uns zum Glück nicht vor«, sagt Armbruster. »Wir schauen uns die Leute vorher genau an und bereiten sie darauf vor, was sie erwartet.«

Auch aus diesem Grund ist er froh, dass nach der Corona-Pause jetzt wieder Praktika möglich sind. Sie sind für ihn die beste Art, sich gegenseitig kennenzulernen. Also achten die Verantwortlichen darauf, dass die einzelnen Persönlichkeiten zusammenpassen. Zu Ausbil-



Marc Weisker ist bald Kfz-Mechatroniker.

FOTO: PIETH

dungsbeginn sind die Azubis zwei Tage mit eigens engagierten Trainern in Sachen Team-Building unterwegs.

Im handwerklichen Bereich ist das erste Lehrjahr ein Jahr mit vier Unterrichtstagen an der Berufsfachschule. Einen Tag in der Woche arbeiten die jungen Leute im Betrieb mit. Das gefällt nicht jedem, den es in den Fingern juckt, ein Auto zu zerlegen, weiß Armbruster.

Marc Weisker, 18, ist im dritten Lehrjahr zum Kfz-Mechatroniker. Das Unterrichtsjahr hat er hinter sich und ist im Nachhinein froh um das, was er gelernt hat. Danach ging es darum, den Betrieb und Abläufe kennenzulernen und »leichte Tätigkeiten«, wie Rad- oder Ölwechsel, zu übernehmen. Jetzt ist er in

der Werkstatt mit dem Diagnose-Tablet beschäftigt.

Dreieinhalb Jahre dauert die Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker, und sie werde immer anspruchsvoller, sagt Armbruster. Heute sei es fast Standard, dass die jungen Leute die Fachrichtung zum System- und Hochvolttechniker wählen, die sie auf den Umgang mit Elektrofahrzeugen vorbereitet. Nach einer überbetrieblichen Ausbildung bei der Handwerkskammer bekommen sie das entsprechende Zertifikat.

In Ausbildungsplänen ist festgeschrieben, was Azubis in den einzelnen Betriebsbereichen kennenlernen müssen. Auch Laura Knopp, 21 und im zweiten Ausbildungsjahr zur Automobilkauffrau, hat einen

Monat in der Werkstatt verbracht und weiß, dass ein Ölwechsel nicht in fünf Minuten erledigt ist – was ihr bei der Serviceannahme nützt.

Ungefähr alle drei Monate tauschen sich Azubis und Ausbildungsleiter aus. Dann wird geschaut, was erfüllt und wo Nachholbedarf ist, bevor es an die Prüfungsvorbereitung geht. »Wir lernen auch mit unseren

Auszubildenden«, sagt Armbruster. Nicht umsonst investiert das Unternehmen so viel Zeit und Energie in den Nachwuchs – Mitarbeiter werden gebraucht. »Unser Job ist es, Talente zu erkennen und zu fördern«, fasst Armbruster zusammen. Dabei »lassen wir denen freien Lauf, die sollen Freude an der Arbeit haben.« (mir)

neutral - individuell - unabhängig - kompetent

## Noch keinen Plan?

Dann lass Dich in der Berufsberatung beraten!  
Termine unter **Telefon 0800 4 5555 00** (kostenfrei).  
Oder kurze E-Mail mit Deinen Kontaktdaten an [reutlingen.berufsberatung@arbeitsagentur.de](mailto:reutlingen.berufsberatung@arbeitsagentur.de).



 **Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Reutlingen

bringt weiter.



**STARTE DURCH IM  
HANDWERK UND DIE  
ZUKUNFT GEHÖRT DIR**



**AUSBILDUNGSBÖRSE**  
Innung SHK Reutlingen  
[www.ausbildung-rt.de](http://www.ausbildung-rt.de)



**MENTON**  
AUTOMOBILCENTER



Wir gratulieren unseren  
Kfz-Mechatronikern zum  
**AUSBILDUNGS-  
ABSCHLUSS 2022!**

# Die Baubranche ist optimistisch

**Ausbildungslage** – Zahlen kontinuierlich gesteigert. Fachkräfte dringend gesucht. Bauberufe haben Zukunft

Die Zahl der Lehrlinge auf dem Bau steigt, und zwar sowohl bundesweit als auch im Südwesten.

Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es laut Zentralverband des Deutschen Baugewerbes in Deutschland 40 803 erfasste Ausbildungsverhältnisse in den Bauberufen, was gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 4,3 Prozent bedeutet.

Auch die Anzahl der Auszubildenden in der baden-württembergischen Bauwirtschaft ist in diesem Jahr gestiegen.

Derzeit sind rund 6 250 junge Menschen in einer Bau-Ausbildung, das sind gut drei Prozent mehr als im Frühjahr 2021, teilt die SOKA-Bau (Sozialkassen der Bauwirtschaft), eine gemeinsame Einrichtung der Tarifpartner in der Bauwirtschaft, mit. Die Zahl der Azubis im ersten Lehrjahr erhöhte sich demnach leicht um 0,3 Prozent.

»Dieser insgesamt positive Trend zeigt, dass unsere Branche auch und gerade in Krisenzeiten, wie wir sie nicht nur derzeit erleben, optimistisch nach vorne schaut und weiterhin



Das Handwerk hat goldenen Boden.

FOTO: DPA

kräftig ausbildet«, erläutert Thomas Möller, Geschäftsführer der Landesvereinigung Bauwirtschaft Baden-Württemberg.

Bereits in den vergangenen beiden Coronajahren habe sich die Bauwirtschaft im Vergleich zu anderen Wirtschaftszweigen als »äußerst krisenfest« erwiesen und nicht zuletzt deshalb auch ihre Ausbildungszahlen

kontinuierlich steigern können. Möller ist zuversichtlich, dass dies trotz Unwägbarkeiten angesichts des Ukrainekrieges so bleiben wird.

## Gute Chancen in der Region

»Das betrifft auch Betriebe in der Region«, sagt Ewald Heinzelmann, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft

Reutlingen. »Die Kapazitäten sind voll ausgelastet, Personal wird händeringend gesucht«, erklärt der Geschäftsführer der Interessenvertretung des Handwerks in der Region.

Daraus ergeben sich beste Chancen für eine Karriere im Handwerk: »Junge Leute haben gute Zukunftsperspektiven«, sagt Heinzelmann.

»Unsere Betriebe wissen

genau, dass sie die dringend benötigten Fachkräfte für die gewaltigen Bauaufgaben der Zukunft auf Dauer nur über eine qualifizierte Ausbildung bekommen«, weiß auch Thomas Möller. »Deshalb ist ihre Ausbildungsbereitschaft unvermindert hoch«, sagt der Geschäftsführer der Landesvereinigung Bauwirtschaft.

## Jetzt bewerben

Und: »Ich kann technikaffinen Jugendlichen nur dazu raten, sich jetzt nach einem Ausbildungsplatz in der Bauwirtschaft umzusehen, denn der wird ihnen auch in den kommenden Jahren ein stabiles Einkommen sichern.«

Möller verweist auf die mehr als 20 Bauberufe, die jungen Nachwuchskräften »hervorragende berufliche Entwicklungs- und Aufstiegschancen« bieten. Zusätzlich gibt es in Baden-Württemberg zahlreiche interessante Studienangebote im Bereich des Bau- und Ingenieurwesens. (pr)



**FLIESENLEGERINNING  
REUTLINGEN**

GESTALTE  
DEINE  
ZUKUNFT!

DEIN  
ZIEL  
DEIN  
WEG

Selbstständiger  
Unternehmer

Meister

Fliesenleger  
geselle

Ausbildung

Adressen von Ausbildungsbetrieben der Fliesenlegerinnung Reutlingen findest du unter:  
[flieseninnung-reutlingen.de](http://flieseninnung-reutlingen.de)



**Müller**  
Ihr Stuckateurbetrieb

- Putz
- Stuck
- Trockenbau
- Estriche
- Betonsanierung
- Bautrocknung
- Gerüstbau
- Farbgestaltung
- Wärmedämmung
- Altbausanierung
- Fassadenreinigung
- Restaurierung

Zum Hochbuchwasen 9  
72766 Reutlingen/Mittelstadt  
Tel. 0 71 27/8 86 59  
info@stuckateur-mueller.de  
[www.stuckateur-mueller.de](http://www.stuckateur-mueller.de)

Mit unseren  
Sonderveröffentlichungen  
haben Sie das geeignete  
Umfeld für Ihre erfolgreiche  
Zielgruppen-Werbung.

Gerne senden wir Ihnen  
unseren Themen- und  
Terminplan.

Fax-Hotline



071 21/302-245.

Wissen was läuft.

## Schreiner

Lernen wovon andere träumen

Wer Spaß am Umgang mit Holz hat, technisches Interesse mitbringt und auch gerne im Team arbeitet, der findet im Schreinerhandwerk ein breites Feld. Die Schreiner Ausbildung schließt mit der Gesellenprüfung ab. Darauf läßt sich aufbauen, individuell und mit guten Zukunftsaussichten.







[www.schreinerinnung-reutlingen.de](http://www.schreinerinnung-reutlingen.de)

Die Messe

**HANDWERK**

**ENERGIE**

**ZUKUNFT**

statt live - jetzt print

In dieser messefreien Zeit informieren das Handwerk  
und seine Partner auf diesem Weg über  
Trends und Fördermöglichkeiten

**KLIK**   
Klimaschutz-  
Konzept für  
Reutlingen

Stadt Reutlingen | 

Reutlinger  
**General-Anzeiger**

**SÜDWEST PRESSE**

 **FairEnergie**

 **Kreishandwerkerschaft  
Reutlingen**

## INHALT – HEZ

**Energetisches Sanieren:**  
Kreishandwerkerschaft sieht  
Trend zu Energieeffizienz  
Seite 3

**Energie kostenlos vom Dach:**  
OB Keck: »Ausbau der Erneuerbaren wichtig«  
Seite 4

**Neues Tool für Eigentümer:**  
Interaktive Karte, um PV fürs Haus zu berechnen  
Seite 5

**Mit eigenem Solarstrom:**  
BW-e-Solar-Gutschein belohnt Umweltbewusstsein  
Seite 6

**Strom fürs E-Auto:**  
»Fair-Energie-Komfortpaket« mit Wallbox komplett  
Seite 7

**Heizanlage optimieren:**  
Zehn Prozent in öffentlichen Gebäuden möglich  
Seite 8

**»Qualitätsnetz Bauen«:**  
Wer baut oder saniert, erhält regionale Unterstützung  
Seite 9

**Klimagerechtes Bauen:**  
Fassade aus Holz statt Beton. Lehmputz im Innern  
Seite 10

**Rankende Chancen:**  
»Vertikale Gärten« bringen mehr Natur in die Städte  
Seite 11

**Unabhängig von Öl und Gas:**  
Pellets erzeugen Wärme auf klimaschonende Art  
Seite 12

**Komfortabelste Variante:**  
Lüften und gleichzeitig Energie einsparen  
Seite 12

# Energienutzungsplan kommt

**Grüßwort – Oberbürgermeister Thomas Keck: Veranstaltungen zu PV-Anlagen im Mai**

**Sehr geehrte Damen und Herren,**  
die aktuelle politische Lage macht es uns auf erschreckende und furchtbare Weise deutlich, wie wichtig es ist, die Energie- und Mobilitätswende schnellstmöglich voranzutreiben und umzusetzen.

Die Stadt wird bis Ende 2023 für die gesamte Gemarkung Reutlingen einen sogenannten Energienutzungsplan erstellen. Die momentane sowie zukünftige Energiebedarfs- und Energieversorgungssituation in der Stadt Reutlingen soll dabei dargestellt werden



OB Thomas Keck

FOTO: PR

den und das auf Grundlage erneuerbarer Energien.

Darüber hinaus wird die Stadt Reutlingen gemeinsam mit dem Handwerk und der Klimaschutzagentur Reutlingen, im Rahmen der Aktion »Entdecke Deine Sonnenseite«, für die Bürgerinnen und Bürger im Mai zwei Infoveranstaltungen zum Thema Photovoltaik anbieten. Im Sommer eine weitere für die Reutlinger Firmen und Betriebe.

Der Ausbau der erneuerbaren Energien in Reutlingen ist

für unsere Energieversorgung in mehreren Hinsichten notwendig: Die Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen sinkt, die Versorgungssicherheit steigt und die Wertschöpfung bleibt direkt hier in der Region.

Wir freuen uns, wenn wir Sie mit dieser Sonderausgabe dabei unterstützen können, dass auch Sie aktiver Teil der Energie- und Mobilitätswende werden.

**Ihr Thomas Keck  
Oberbürgermeister**

# Regenerative Erzeugung beschleunigen

**Grüßwort – Kreishandwerksmeister Dieter Laible von der Kreishandwerkerschaft**

**Liebe Leserinnen und Leser,**  
für das kommende Wochenende war unsere Ausstellung »Handwerk Energie Zukunft« gemeinsam mit den »15. Reutlinger Energietagen« geplant. Pandemiebedingt kann sie leider nicht stattfinden und fällt damit zum dritten Mal in Folge aus.

Dies ist umso bedauerlicher, da die Themen dieser Messe aufgrund der schrecklichen Ereignisse in der Ukraine eine zusätzliche Aktualität bekommen haben. Die unsichere Ver-



Kreishandwerksmeister  
Dieter Laible.

FOTO: KHS

der regenerativen Energieerzeugung. Dies gilt für Großanlagen, aber auch für viele Hausdächer in unserer Region.

Energieeinsparung ist nach wie vor der wirkungsvollste und beste Beitrag gegen den Klimawandel. Deshalb bleibt die energetische Sanierung der Gebäude unsere gemeinsame Aufgabe im Kampf gegen den Klimawandel.

Gleiches gilt selbstverständlich auch im Bereich der Mobilität, in dem verstärkt elektrische Antriebe einen Beitrag leisten können.

Diese Sonderbeilage informiert vielfältig über diese Themen und gibt Informationen zu Planung, Finanzierung und Umsetzung eigener Maßnahmen.

Bei der Lektüre wünschen wir Ihnen viel Spaß. Wir alle hoffen, dass wir unsere Messe im nächsten Jahr wieder in Präsenz und live durchführen können.

**Dieter Laible  
Kreishandwerksmeister  
Kreishandwerkerschaft  
Reutlingen**

seit 1965  
**ulmer**  
Heizungsbau



## Heizsysteme für die Zukunft



**Förderung:  
Bis zu 50%  
sind drin!**

[www.ulmer-heizungsbau.de](http://www.ulmer-heizungsbau.de)



## IMPRESSUM – HEZ

Sonderveröffentlichung der  
Kreishandwerkerschaft  
Reutlingen (KHS)

in Kooperation mit dem  
Reutlinger General-Anzeiger  
und der Südwestpresse  
Neckar-Alb GmbH & Co. KG,  
Metzingen  
Freitag, 6. Mai 2022

Redaktion: Iris Kreppenhofer,  
Vera Hiller (GEA)  
in Zusammenarbeit mit  
Ewald Heinzlmann (KHS)  
Layout: Iris Kreppenhofer

Anzeigen:  
Carsten Witte (verantwortl.),  
Alexander Rist (GEA),  
Timo Möck (SWP)

Titelfoto: KHS/Solution Cube  
Titelgestaltung:  
Achim Goller (GEA)



Das Bauhandwerk ist vielerorts an seinen Kapazitätsgrenzen – auch in der Region, denn die Nachfrage nach neuem Wohnraum ist groß.

FOTO:  
KARL-JOSEF  
HILDENBRAND/  
DPA-TMN

# Energetisches Sanieren im Fokus

*Kreishandwerkerschaft – Effiziente Heizanlagen und altersgerechte Umbauten sind besonders gefragt*

Wer derzeit plant, ein Haus zu bauen oder zu sanieren, steht vor manchen Herausforderungen. Sowohl die Preise für Bau- und Rohstoffe als auch für Energie steigen momentan, Fachkräfte und teils auch Baustoffe sind nicht jederzeit zu bekommen. Dennoch: Bauen und Sanieren boomen. Staatliche Förderungen wie über günstige KfW-Kredite sind sehr gefragt und bekanntlich, wie jüngst geschehen, schnell ausgeschöpft. Auch das Land Baden-Württemberg bietet Bau- und Sanierungswilligen Unterstützung, wie über die staatliche L-Bank – darüber informiert jede Hausbank.

»Schon seit Jahren ist Bauen und Sanieren voll im Trend«, so Ewald Heinzlmann. »Doch die momentane Preisentwicklung erschwert die Bauplanung und wird dazu führen, dass viele Neubauten nicht realisiert werden können. Dafür werden Altbau-sanierungen weiterhin gefragt sein.«

Einen Grund sieht der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Reutlingen darin: »Bauen und Sanieren haben auch die Funktion des Wohlbefindens, der Ästhetik.« Und: Neben der Verschönerung der eigenen vier Wände gehe es vielen auch um einen senioren-gerechten Umbau, um trotz

altersbedingten Einschränkungen möglichst lange im eigenen Zuhause leben zu können.

## An der Kapazitätsgrenze

Die seit Jahren steigenden Neubautätigkeiten liegen auch darin begründet, so Heinzlmann, neuen Wohnraum für die wachsende Bevölkerung zu schaffen und geänderten Ansprüchen gerecht zu werden.

»Dies alles hat dazu geführt, dass die rund 1 500 Mitgliedsbetriebe der Kreishandwerkerschaft Reutlingen schon seit Jahren gut beschäftigt sind. Die Betriebe arbeiten an der Kapazitätsgrenze. Lieferprobleme aus unterschiedlichsten Ursachen fordern dabei die Betriebe zusehends und verlangen auch Geduld bei den Kunden.«

## PV-Anlagen und mehr

Zudem hat sich durch die aktuellen Ereignisse in der Ukraine die Lage verändert und »eine sichere Energieversorgung ist in den Fokus gerückt«, sagt Heinzlmann. So gehe es jetzt vielen Eigenheimbesitzern um eine »energetische Ertüchtigung« ihres Zuhauses. Mit einer effizienten Heizung in Verbindung mit Photovoltaik und moderner Dämmung können die Heizkosten gesenkt und der Klimaschutz gesteigert werden.



Ewald Heinzlmann, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, sieht Handwerksbetriebe an ihren Kapazitätsgrenzen. FOTO: KHS

»Mit einer Photovoltaikanlage auf dem eigenen Dach kann ein Beitrag zu einer ökologischen und sicheren Energieversorgung geleistet werden. Leider geht dies aber auch nicht so einfach und schnell, wie sich dies mancher vorstellt. Auch hier müssen die Lieferketten funktionieren und Montagekapazitäten geschaffen werden«, sagt der Chef der Kreishandwerkerschaft.

## Dämmen stark gefragt

»Dabei sollte nicht vergessen werden, dass die Energieeinsparung die effizienteste Möglichkeit ist, einen Beitrag für den eigenen Geldbeutel und die Umwelt zu leisten.«

gewählt, die einen Rückbau ermöglichen – und damit wird eine Möglichkeit geschaffen, die Baustoffkreisläufe von vornherein zu schließen.«

## Anstelle der Messe

Immer mehr Hausbesitzer verbinden ihre Baumaßnahmen mit der Installation einer Wallbox fürs Elektroauto. Dies ist ein Thema für Elektrofachbetriebe und regionale Energieversorger, die die notwendige Ladeinfrastruktur bereitstellen – und natürlich für die Autohäuser der Region sowie die Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Reutlingen-Tübingen, erläutert Heinzlmann. Diese Unternehmen hatten jahrelang ihre Leistungen auf einer Messe gezeigt, die von der Kreishandwerkerschaft in Reutlingen initiiert wurde.

»Gerne hätte sich auch das regionale Handwerk zu allen diesen Themen auf der Messe »Handwerk Energie Zukunft« präsentiert, die in Verbindung mit den »15. Energietagen« der Stadt Reutlingen stattfinden sollten. Coronabedingt ist dies auch in diesem Jahr nicht möglich«, erklärt Heinzlmann. »Deshalb informiert die Kreishandwerkerschaft über diese Themen in dieser Sonderbeilage.« (iso/khs)

Heinzlmann bestätigt, dass seit dem starken Anstieg der Energiekosten die Anfragen bei den Handwerksbetrieben, zum Beispiel zur Dämmung von Gebäuden, wieder zugenommen haben. Bei der Umsetzung müssten heute aber weit mehr Anforderungen beachtet werden, als dies früher der Fall war.

## Nachhaltigkeit gefordert

»Eine dieser Anforderungen ist Nachhaltigkeit. Dies wirkt sich besonders bei der Auswahl der Baustoffe aus«, sagt der Fachmann. »Beim Bauen kommen immer mehr natürliche oder recycelte Baustoffe zum Einsatz. Darüber hinaus werden Baustoffe und Verfahren

# Energie kostenlos zu vergeben!

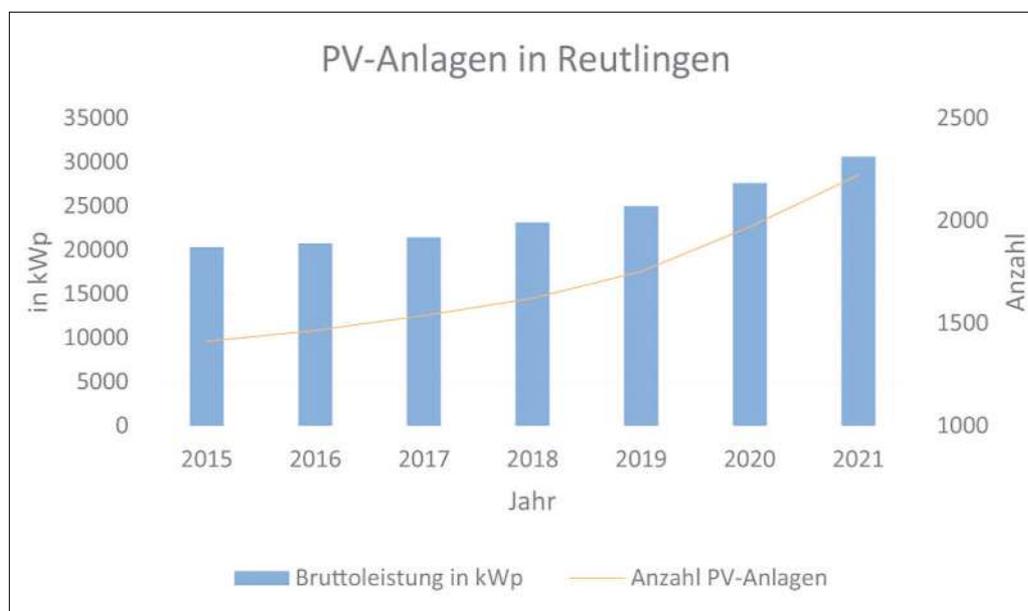
**Solare Dachnutzung** – Reutlingens Oberbürgermeister Keck: »Ausbau der Erneuerbaren ist enorm wichtig«

Die Sonne liefert uns täglich ein enormes Energiepotenzial, das in Deutschland den Primärenergieverbrauch um das Achtzigfache übersteigt. Diese Energiequelle ist praktisch unerschöpflich und steht uns auch in den nächsten Jahrmillionen zur Verfügung. Und das auch noch kostenlos! »Daher ist Sonnenenergie als Solarthermie zur Wärmenutzung und Photovoltaik zur Stromerzeugung eine der wichtigsten erneuerbaren Energien, die in Deutschland fossile Brennstoffe wie Kohle, Erdgas oder Erdöl ersetzen kann«, betont Ralf Bültge-Bohla, Klimaschutzmanager der Stadt Reutlingen.

Auf der Gemarkung der Stadt wurden bisher 2 254 PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 31 000 kWp installiert (Quelle: Marktstammdatenregister, Abruf 1. März 2022). »Dennoch ist das solare Potenzial noch nicht mal ansatzweise ausgeschöpft!«, sagt der Fachmann.

## Städtische PV-Vorhaben

»Es ist enorm wichtig, dass wir die erneuerbaren Energien in Reutlingen weiter ausbauen«, so Oberbürgermeister



Photovoltaik-Anlagen gibt es zunehmend in Reutlingen. Die Stadt will die solare Nutzung auf ihren Dächern weiter ausbauen.

GRAFIK: STADT

Thomas Keck. »Die Stadt Reutlingen wird die solare Nutzung auf ihren Gebäuden deshalb sukzessive weiter ausbauen.«

So werden beispielsweise auf dem Rathausgebäude Oskar-Kalbfell-Platz 21 und auf dem Kinder- und Familienzentrum Ringelbach eine PV-Anlage als Eigenverbrauchsanlage umgesetzt.

Zusätzlich werden drei Kinderhaus-Neubauten mit Bürger PV-Anlagen ausgestattet und

der erzeugte Strom in das öffentliche Stromnetz eingespeist.

## »Task Force« der Stadt

Die »Task Force Klima und Umwelt« der Stadt Reutlingen möchte laut Bültge-Bohla zeigen, dass in Reutlingen eine Vielzahl von Möglichkeiten angeboten werden, damit sich Firmen und Hauseigentümer eine PV-Anlage auf dem eige-

nen Dach verwirklichen können. Dies kann beispielsweise in Eigenregie erfolgen.

## Fachbetriebe vor Ort

Für die Montage einer Solaranlage, ist allerdings ein fachkundiger und verlässlicher Handwerksbetrieb notwendig. Bei der Kreishandwerkerschaft Reutlingen oder über das Qualitätsnetzwerk-Bauen der »KlimaschutzAgentur Landkreis Reutlingen«, erhält man Auskunft über geeignete Fachbetriebe.

## »FairflixtSonnig«

Möchte man eigenen Solarstrom produzieren und somit unabhängiger werden, aber das alles ohne Anschaffungskosten und ohne Eigenleistung, dann kann eine Photovoltaik-Anlage auf dem eigenen Dach auch gepachtet werden und auf Wunsch auch mit Energiespeicher für das eigene Zuhause.

Beispielsweise erhält man mit dem Angebot »FairflixtSonnig« der FairEnergie ein Rundum-Sorglos-Paket.

Wer keine eigene Immobilie besitzt, aber trotzdem die Energiewende aktiv mitgestalten will oder sein Dach zur solaren Nutzung zur Verfügung stellen möchte, kann sich beispielsweise an die Bürgergenossenschaft »Erneuerbare Energien Neckar-Alb« wenden.

Die Genossenschaft projiziert, finanziert und betreibt Anlagen zur Erzeugung erneuer-

barer Energien und unterstützt Maßnahmen zu ihrer Nutzung.

## Energieberater hilft

In jedem Fall erhält man bei der »KlimaschutzAgentur Landkreis Reutlingen« einen Eignungs-Check des eigenen Daches durch einen Energieberater und Informationen zu Fördermöglichkeiten. Auch bei Mehrfamilienhäusern gibt es die Möglichkeit, eine PV-Anlage auf dem gemeinsamen Dach als Wohnungseigentümergeinschaft zu nutzen.

## Sonnenseite entdecken

Mit der 2021 gestarteten Aktion »Entdecke Deine Sonnenseite« möchte die Stadt die solare Nutzung in Reutlingen weiter voranbringen. Die Task Force Klima und Umwelt hat dafür eine eigene Website mit weiteren Informationen zur Aktion sowie Tipps und Ansprechpartner zu den oben aufgeführten Möglichkeiten erstellt. Diese stehen im Web. (pr)

[www.reutlingen.de/Sonnenseite](http://www.reutlingen.de/Sonnenseite)

## SOLARPFLICHT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Photovoltaikanlagen liefern klimafreundlichen und günstigen Solarstrom und sind ein wichtiger Pfeiler für die Energiewende. Deshalb sind sie bei Neubauten, neuen Parkplätzen und Dachsanierungen im Südwesten mittlerweile verpflichtend: Ab 1. Januar 2022 gilt die Pflicht für neue Nichtwohngebäude und neue Parkplätze ab 35 Stellplätzen. Im Mai folgte die Pflicht für neue Wohngebäude. Am 1. Januar 2023 sind die Solarstromanlagen auch bei grundlegenden Dachsanierungen von bestehenden Gebäuden zu installieren. Mit dieser Verpflichtung von Photovoltaikanlagen soll in Baden-Württemberg die Energiewende vorangetrieben werden.

In der Photovoltaik-Pflichtverordnung (PVPf-VO) werden die Anforderungen erläutert. Sie steht mit weiteren Infos zur Solarpflicht im Web.

[www.photovoltaik-bw.de/pv-netzwerke](http://www.photovoltaik-bw.de/pv-netzwerke)

Titel	Datum	Ort
PV - Wann rechnet sich's (Grundlagen)	18. Mai 2022	Online
PV-Informationsveranstaltung	30. Mai 2022 um 19 Uhr	Wittumhalle Rommelsbach
PV-Informationsveranstaltung	2. Juni 2022 um 19 Uhr	Rossberghalle Gönningen
Photovoltaik & Gründach - Eine gewinnbringende Ergänzung	22. Juni 2022	Online
Ein Update zur Photovoltaik-Pflicht bei Nichtwohngebäuden	6. Juli 2022	Online
Photovoltaik & E-Mobilität - Fahren mit erneuerbarer Energie	21. September 2022	Online
Photovoltaik und Stromspeicher - sicher & lohnenswert	12. Oktober 2022	Online
PV-Informationsveranstaltung für Reutlinger Betriebe und Firmen	Sommer 2022	In Präsenz (Ort wird noch bekannt gegeben)

## »Entdecke Deine Sonnenseite«: Webinare und Veranstaltungen zu PV

Im Rahmen der Aktion »Entdecke Deine Sonnenseite« der Stadt Reutlingen sind Webinare und Veranstaltungen zum Thema Photovoltaik und PV-Anlagen geplant. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos.

Weitere Informationen und die Anmeldung unter:

[www.reutlingen.de/sonnenseite](http://www.reutlingen.de/sonnenseite)  
[www.klimaschutzagentur-reutlingen.de/veranstaltungen](http://www.klimaschutzagentur-reutlingen.de/veranstaltungen)

# Neues Tool für Hauseigentümer

**PV-Anlage** – Interaktive Karte, um zu berechnen, was auf dem eigenen Dach möglich ist

Infos, um wieviel wirtschaftlicher eine PV-Anlage wird, wenn man zum Beispiel ein E-Auto hinzufügt oder einen Batteriespeicher

Hauseigentümer können in einer interaktiven Karte auf ihr Hausdach klicken und erhalten dann genaue Informationen, wie groß eine Photovoltaikanlage (PV-Anlage) sein könnte, welchen maximalen Stromertrag sie liefern würde, oder ob vielleicht auch eine Solarthermieanlage Sinn macht, erklärt Ralf Bültge-Bohla, Klimaschutzmanager der Stadt Reutlingen. Zudem bietet das Solarkataster Antworten etwa auf die Frage, um wieviel wirtschaftlicher eine Anlage wird, wenn man ein E-Auto hinzufügt oder einen Batteriespeicher.

Wer berechnen möchte, was auf dem eigenen Dach möglich ist, findet das neue Tool zum Solarpotenzial auf der LUBW-Webseite. (pr)

[www.energieatlas-bw.de/sonnedachflaechen/solarpotenzial-auf-dachflaechen](http://www.energieatlas-bw.de/sonnedachflaechen/solarpotenzial-auf-dachflaechen)

Ausgangsdaten	
<b>Kosten</b>	6.550 € (netto)
<b>Belegungsvariante</b>	Möglichst wirtschaftlich
<b>Leistung</b>	2,24 kWp
<b>Ertrag/kWp</b>	927,3 kWh
<b>Gesamtertrag/Jahr</b>	2.077 kWh
<b>Speicher</b>	1 kWh (Lithium-Ionen-Speichersystem)
<b>Module</b>	7 Module à 320 Wp
<b>Gebäudetyp</b>	Privathaushalt
<b>Bewohner</b>	4
<b>Allgemeiner Verbrauch</b>	4.430 kWh
<b>Strompreis (brutto)</b>	32 ct/kWh
<b>Finanzierung</b>	nein

Eigenverbrauch	Autarkie	Rendite	Amortisationszeit	Gewinn nach 20 Jahren
88,70%	39,50%	5,80%	13 Jahre	4.625 €

Berechnungsbeispiel einer PV-Anlage auf dem Dach eines Reihemittelhauses in Reutlingen.

GRAFIK/QUELLE: LUBW SOLARPOTENZIAL AUF DACHFLÄCHEN/STADT REUTLINGEN

**Partner des Handwerks.**

**Morgen kann kommen.**  
Wir machen den Weg frei.

Mit unserer Genossenschaftlichen Beratung. Der Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät: ehrlich, kompetent, glaubwürdig und gerne auch zu Finanzthemen rund um Ihre Zukunftsstrategien. Probieren Sie es aus und nutzen auch Sie unsere Genossenschaftliche Beratung für Ihre unternehmerischen Ziele und Wünsche, Pläne und Vorhaben. Jetzt Termin vereinbaren und beraten lassen.

**Volksbanken Raiffeisenbanken im Kreis Reutlingen**



Wohnbau · Industriebau · Umbau und Sanierung  
Schlüsselfertiges Bauen · Spezialtiefbau



**SCHÄDLER Bau**

Telefon 07129-60266

[www.schaedler-bau.de](http://www.schaedler-bau.de) · Pappelweg 14 · 72805 Lichtenstein

**BAU**  
BAU-INNUNG REUTLINGEN

Wir bauen für Sie.  
**Felsenfest.**

**AKTION**  
MASSIV BAUEN

Bauen Sie richtig. Bauen Sie massiv. Denn ein Massivhaus ist ein Wert, der bleibt. Informieren Sie sich: [www.massivbau.net](http://www.massivbau.net)



**HANNEBAU** GMBH

IHR KOMPETENTER UND ZUVERLÄSSIGER PARTNER FÜR

**Garten- & Landschaftsbau,  
Wohnungs- & Industriebau,  
Bagger- & Erdarbeiten**

Kommen Sie einfach auf uns zu.  
Wir beraten Sie gerne und kompetent.

Hanne Bau GmbH | 72813 St. Johann-Bleichstetten und 72525 Münsingen  
Telefon: 07122 820 663 | E-Mail: [info@hanne-bau.de](mailto:info@hanne-bau.de) | [www.hanne-bau.de](http://www.hanne-bau.de)



# Mobil mit eigenem Solarstrom

Neues Förderprogramm – Der BW-e-Solar-Gutschein belohnt das Umweltbewusstsein

Um weitere Anreize für eine klimafreundliche Mobilität zu schaffen, sattet die FairEnergie – ergänzend zu Förderungen von Staat und Land Baden-Württemberg – noch Prämien obendrauf

**E**lektro-Fahrzeuge sind ein Schlüssel zur nachhaltigeren Mobilität – vor allem dann, wenn sie zu 100 Prozent mit regenerativer Energie betrieben werden. Der Umstieg auf E-Autos wird deshalb in Deutschland gefördert. Neu hinzugekommen zum Reigen der Förderungsmöglichkeiten ist der BW-e-Solar-Gutschein, den das Verkehrsministerium Baden-Württemberg jetzt aktuell in sein Förderprogramm aufgenommen hat. Er fördert die Kombination aus einem neuen oder geleasteten E-Fahrzeug mit einer Photovoltaikanlage (PV).

## 1 500 Euro Extraprämie

Damit werden mit einer Summe von tausend Euro gleich zwei gute Entscheidungen unterstützt: der Umstieg auf die klimaschonende E-Mobilität und das Aufladen des E-Autos mit Solarstrom vom eigenen Dach. Dies ermöglicht das Land Baden-Württemberg seit dem 1. Dezember vergangenen Jahres – und zwar unabhängig von der staatlichen Förderung als weitere umweltfreundliche Zusatzleistung.

Eine weitere Prämie erhält, wer sich für die Installation einer Wallbox entscheidet.

Für FairEnergie-Kunden geht das besonders einfach, teilt das Unternehmen weiter mit. Denn diese finden bei ihrem Energieversorger alles,



Praktisch am Eigenheim mit PV: eine Wallbox.

FOTO: FAIRENERGIE/BW-E-SOLAR/SHUTTERSTOCK

was dafür benötigt wird – und sichern sich obendrein noch die FairEnergie-Prämien.

## Der BW-e-Solar-Gutschein

Das Förderprogramm richtet sich an Privatpersonen, aber auch an Unternehmen, Kommunen oder Vereine mit Sitz in Baden-Württemberg.

## Gefördert wird:

- der Kauf oder das Leasing von neuen E-Fahrzeugen (voll-elektrische Pkw, Leicht- oder Nutzfahrzeuge mit höchstens 160 kW Motorleistung)
- bei gleichzeitigem Betrieb einer Photovoltaikanlage (bereits vorhanden oder als Neuinstallation geplant)

Die Kombination aus Elektrofahrzeug und dem Aufladen mit eigenem Solarstrom ist besonders ökologisch und attraktiv. Denn am klimafreundlichsten ist die Nutzung von E-Mobilität mit erneuerbarer Energie. Hinzu kommt, dass der Eigenverbrauch von selbst erzeugter Solarenergie den Autarkiegrad erhöht.

Und nicht zuletzt profitieren die Verbraucher beim Aufladen mit eigenem Solarstrom von deutlich günstigeren Preisen als bei der Nutzung von Netzstrom.

## Doppelt profitieren

Wer noch keine PV-Anlage besitzt, für den könnte es sich lohnen, über das Solar-Pachtmodell »FairflixtSonnig« von FairEnergie nachzudenken. Denn mit dem »Rundum-Sorglos-Paket« sparen umweltbe-

wusste Verbraucher sowohl die Investitions- als auch die Montagekosten für eine eigene Photovoltaikanlage.

Dieses Finanzierungsmodell ermöglicht, eigenen Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Energien zu erzeugen. Darüber hinaus kann man sich zusätzlich zum BW-e-Solar-Gutschein auch noch die FairEnergie-Förderung von 500 Euro sichern.

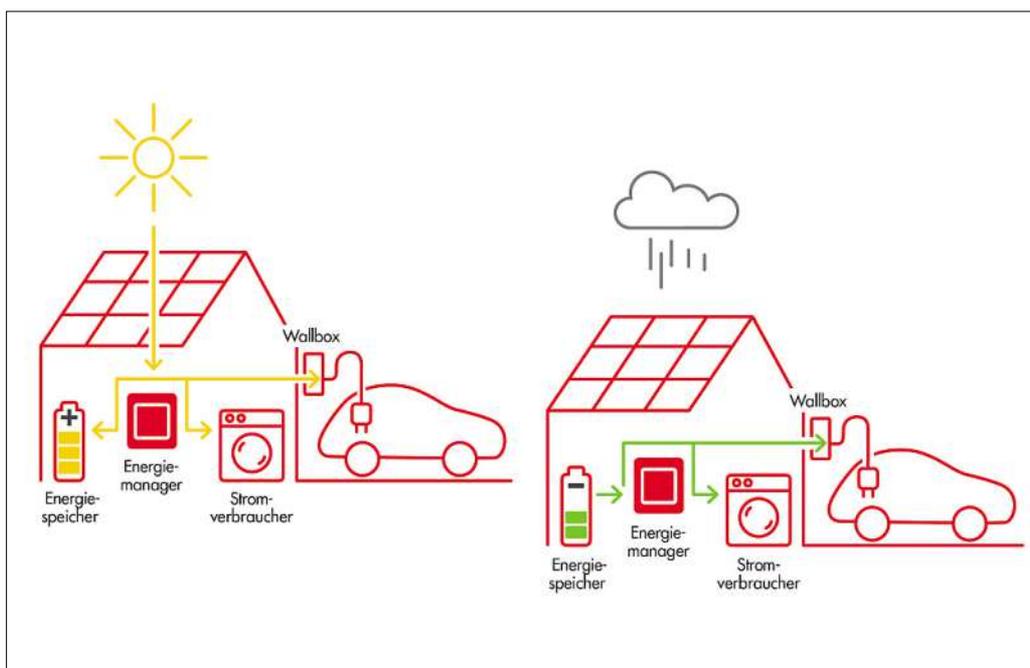
## Mit Wallbox komplett

Der »FairflixtSonnig«-Berater hilft Interessenten, die passende Lösung für den individuellen Stromverbrauch zu finden. Ganz einfach und übersichtlich sind Pachtrate und Ersparnis einander gegenüber gestellt.

Komplett wird das FairEnergie-Paket mit einer Wallbox. Sie ermöglicht das schnelle und bequeme Betanken des E-Fahrzeugs mit Ökostrom in der eigenen Garage oder am Carport.

Obendrauf gibt es eine Prämie für die Installation einer Wallbox und einen FairEnergie-Förderbetrag (siehe folgende Seite. (pr)

[www.fairenergie.de/fairflixtsonnig](http://www.fairenergie.de/fairflixtsonnig)



E-Mobilität mit Solarstrom ist über eine PV-Anlage auf dem Dach und eine Wallbox möglich.

GRAFIK: FAIRENERGIE

FREITAG, 6. MAI 2022

# Strom fürs E-Auto über die Wallbox

**FairEnergie** – Komplette wird das »FairEnergie-Komfortpaket« mit einer Wallbox

Jeder, der ein E-Auto hat, weiß, wie wichtig das Thema Ladeinfrastruktur derzeit ist.

Damit der Stromer lange und zuverlässig läuft, muss er regelmäßig an die Stromtankstelle. Wer sein Elektrofahrzeug in der eigenen Garage oder am Carport besonders schnell und bequem mit Öko-Strom betanken möchte, kann dies mit dem Tarif FairStrom e-Willi der FairEnergie auch ganz einfach umsetzen.

Darüber hinaus sichert man sich damit die Prämie von 500 Euro für die Installation einer Wallbox – und obendrauf den FairEnergie-Förderbetrag von 100 Euro, teilt der Energieversorger aus Reutlingen mit.

Da die Ansprüche an eine Wallbox ganz unterschiedlich sind, bietet die FairEnergie mit drei verschiedenen Wallbox-Modellen für jeden Bedarf die individuell passende Lösung. Mit allen drei Geräten können Elektro-Fahrzeuge mit bis zu 11 kW oder alternativ mit bis zu 22 kW (Stecker-Typ 2) aufgeladen werden.

## Wallbox für Einsteiger

Ein Einsteiger-Modell (Mennekes Amtron Compact C2) ist laut FairEnergie für Stromkunden geeignet, die nach einer simplen und kostengünstigen Lösung suchen.

Die Compact-Wallbox kann demnach ohne viel Aufwand angebracht und bedient werden. Kunden, die zusätzliche smarte Features wünschen, könnten sich zwischen zwei weiteren Modellen (Mennekes Amtron Charge Control C2 und Blue Oak Easee Home) entscheiden, die je nach Modell mit integriertem Ladekabel, Schutzschalter oder integrierter App-Steuerung ausgestattet sind. Letztere Funktion ermöglicht eine aktive Steuerung des Stromverbrauchs, teilt der regionale Energieversorger weiter mit.

Weitere Informationen rund ums Thema finden Interessierte im Internet. (pr)

[www.fairenergie.de/fairstrom-e-willi](http://www.fairenergie.de/fairstrom-e-willi)

## WALLBOXEN-ÜBERSICHT

Eine Übersicht über mögliche Wallboxen, um Elektrofahrzeuge aufzuladen, bietet der Reutlinger Energieversorger FairEnergie:

### Mennekes Amtron® Compact C2:

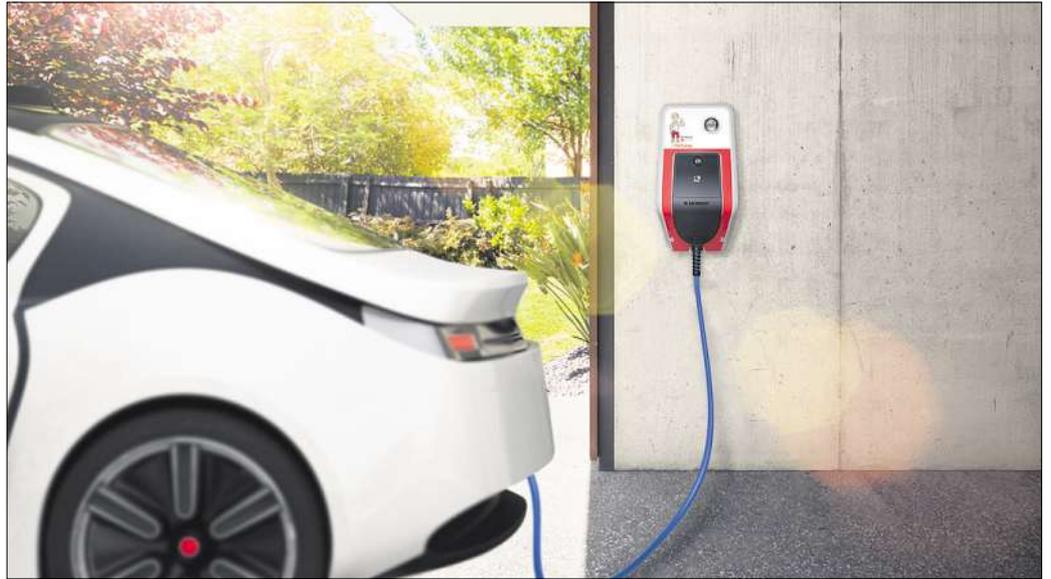
- Einsteiger-Wallbox, zahlbar in 24 Monatsraten
- Ökostromtarif aus 100 Prozent Erneuerbaren Energien
- FairEnergie-Förderbonus von 100 Euro
- Ladeleistung bis zu 11 kW
- Typ-2-Stecker mit festangeschlossenem Ladekabel (7,5 Meter)
- ohne Zugangsschutz
- ideal für die eigene Garage
- Made in Germany

### Mennekes Amtron® Charge-Control C2:

- Kompakte Wallbox zum relativ kleinen Preis
- Ökostromtarif aus 100 Prozent Erneuerbaren Energien
- FairEnergie-Förderbonus von 100 Euro
- Ladeleistung bis zu 11 kW
- Typ-2-Stecker mit festangeschlossenem Ladekabel (7,5 Meter)
- Zugangsschutz mit RFID-Karte
- LED-Statusanzeige
- Schutzeinrichtung: DC-Fehlerstromüberwachung
- Made in Germany

### Blue Oak Easee Home:

- Kostengünstige Wallbox mit App-Funktion
- Ökostromtarif aus 100 Prozent Erneuerbaren Energien
- FairEnergie-Förderbonus von 100 Euro
- Ladeleistung bis zu 22 kW, auf 11 kW reduzierbar
- Typ-2-Stecker, ohne festangeschlossenes Ladekabel
- Zugangsschutz mit RFID-Karte oder App
- Statistik der Ladevorgänge über App
- Einbindung mehrerer Wallboxen in ein Lademanagement
- Fehlerstromschutzschalter Typ B



Strom aus der Wallbox: Mit der eigenen Ladestation in Garage oder Carport lässt es sich bequem Strom tanken.

FOTO: FAIRENERGIE

*Fair ist,  
wenn Sie fürs  
Sonne tanken  
Geld bekommen.*

FairflirtSonnig ist das **Rundum-sorglos-Paket** für alle, die ihren eigenen Strom produzieren wollen. Ohne viel Aufwand und hohe Anschaffungskosten. Denn FairEnergie übernimmt für Sie Planung, Installation und Wartung. Zusätzlich erhalten Sie von uns noch einen **Nachhaltigkeits-Bonus**. Jetzt informieren unter [www.fairenergie.de/fairflirtsonnig](http://www.fairenergie.de/fairflirtsonnig)

 **FairEnergie**  
Einfach näher dran

**500 €**  
BONUS SICHERN!

# Anlagen in Eigenregie optimieren

**Heizenergieverbrauch** – Zehn Prozent weniger sind in öffentlichen Gebäuden problemlos möglich

**S**teigende Öl- und Gaspreise, der Krieg in der Ukraine, Klimaneutralität: Deutschland muss den Verbrauch fossiler Energien drastisch reduzieren. Eine wirksame Sofortmaßnahme für öffentliche Gebäude empfiehlt die KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA-BW). Wird in Schulen, Sporthallen und Verwaltungen nur dann geheizt, wenn es sein muss, spart das mindestens zehn Prozent Energie ein – ohne Komforteinbußen.

Möglich wird das unter anderem über eine optimierte Nachtabsenkung der Heizung, eine bessere Regelung der Raumtemperatur sowie an den Bedarf angepasstes Heizen im Frühling und Herbst. Eine Checkliste des Kompetenzzentrums Energiemanagement der KEA-BW gibt Tipps, mit welchen Kniffen Hausmeister ihre kommunalen Gebäude effizient bewirtschaften können.

## Mit konkreten Tipps

Die Checkliste umfasst zehn konkrete Tipps, die den Energieverbrauch in öffentlichen Gebäuden reduzieren können. Sie ist kostenfrei im Internet erhältlich. Da wird beispielsweise beim ersten Punkt, den es zu



Bei Heizungsanlagen in kommunalen Liegenschaften können Hausmeister oft noch Einsparpotenziale nutzen. FOTO: KEA-BW/AMX STUDIO

checken gilt, gefragt: Ist ein Heizbetrieb erforderlich?

In der folgenden Spalte steht dann übersichtlich zusammengefasst, wann überhaupt ein Heizbetrieb erforderlich ist – entweder, wenn die Tagesmitteltemperaturen der letzten fünf Tage unter 15°C lagen oder wenn die vorgegebene Raumtemperatur bei Nutzungsbeginn in mehreren Räu-

men um mehr als 2° C unterschritten wird.

Im zweiten Checkpunkt wird darauf aufmerksam gemacht, dass in Übergangszeiten wie Frühjahr und Herbst ein eingeschränkter Heizbetrieb ausreicht. Wie sich das erreichen lässt, steht wiederum in der folgenden Spalte: Nur vormittags heizen und dann die Beheizung einstellen (Abschaltbetrieb).

Oder aber, sich für die Abschaltung statt die Absenkung zu entscheiden. Das wiederum bedeutet, dass bei Außentemperaturen von über 8 °C der Heizbetrieb außerhalb der Nutzungszeit unterbrochen werden kann. Eine Beheizung mit abgesenkten Temperaturen sei nicht erforderlich.

Es gibt praktische Tipps, wie eine geänderte Nutzung in den

Ferien möglich ist (Temperatur in nicht genutzten Gebäudeteilen absenken oder Heizung abstellen) und wie mögliche Kompromisse für Lehrkräfte aussehen können, die Stunden Vorbereitungen machen wollen (Beheizung an den ersten und letzten beiden Ferientagen).

Auch zum richtigen Heizen und Lüften gibt es im Internet nützliche Hinweise – egal ob für zu Hause, am Arbeitsplatz oder in der Schule: Bereits durch individuell eingestellte Raumtemperaturen, entlüftete Heizkörper und richtiges Lüften lässt sich viel Energie einsparen.

Die KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH ist die Energieagentur des Landes. Aufgabe der KEA-BW ist die aktive Mitwirkung an der Klimaschutzpolitik in Baden-Württemberg: Sie berät Ministerien, Kommunen, kleine und mittelständische Unternehmen sowie kirchliche Einrichtungen bei der Energieeinsparung, der rationalen Energieverwendung sowie der Nutzung erneuerbarer Energien. Der Sitz der KEA-BW ist in Karlsruhe. (pr)

[www.kea-bw.de](http://www.kea-bw.de)  
[www.kea-bw.de/news/jetzt-energie-sparen-folge-1](http://www.kea-bw.de/news/jetzt-energie-sparen-folge-1)

# So wird ein Altbau energetisch ertüchtigt

**Nachrüstpflicht** – Dem Klima zuliebe müssen die neuen Hauseigentümer relativ zeitnah aktiv werden

**I**nnnerhalb von zwei Jahren müssen Käuferinnen und Käufer eines Altbaus bestimmten Pflichten zur energetischen Nachrüstung nachkommen. So lange haben sie Zeit, um drei aktuelle Vorgaben umzusetzen. Darauf macht Zukunft Altbau aufmerksam, eine vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Initiative.

## Leitungen dämmen

So müssen Eigentümerinnen und Eigentümer eines Ein- oder Zweifamilienhauses Armaturen sowie Leitungen für die Heizung und Warmwasser dämmen, wenn sich diese in unbeheizten Räumen befinden. Je nach Dicke der Leitung

muss die Dämmung dabei zwischen zwei und zehn Zentimetern betragen.

## Geschossdecke dämmen

Zudem müssen sie die oberste Geschossdecke, die meist geheizt und ungeheizte Räume voneinander trennt, mit einer Dämmschicht versehen. Das gilt jedenfalls, wenn dort bislang eine Dämmung fehlte. Alternativ können Eigentümerinnen und Eigentümer laut Initiative jedoch auch die Dachschräge dämmen lassen.

## Heizungstausch

Außerdem müssen sie grundsätzlich Heizungen austauschen, die älter als 30 Jahre



Die Eigentümer eines Altbaus müssen Armaturen, Heizungs- und Wasserrohre, die sich in unbeheizten Räumen befinden, dämmen lassen. FOTO: REMMERS/DPA-TMN

sind – das gilt für Konstanttemperaturkessel. Das Alter finden sie auf dem Typenschild, im Protokoll des Schornsteinfegers oder in den Bauunterlagen.

Niedertemperatur- und Brennwertkessel dürfen zwar weiterlaufen. Oft lohnt sich aber ein Austausch wegen der Einsparmöglichkeiten und den staatlichen Förderungen, die es für die Umrüstung gibt.

Meist sind Häuser von diesen Pflichten betroffen, die vor 2002 gebaut wurden. Denn sie entsprechen oft weder dem neuen Gebäudeenergiegesetz (GEG) noch der bisherigen Energieeinsparverordnung EnEV, so die Imitative Zukunft Altbau. Viele energetische Sanierungsmaßnahmen werden gefördert. (tmn)

# Energie- und qualitätsbewusst

**Bauherrenservice** – Wer neu baut oder saniert, bekommt regionale Unterstützung

»Dies kann nur durch die Vernetzung zwischen Architektur, Energieberatung, Planung und Handwerk erfolgreich gelingen«



Bauherren und Sanierer finden beim »Qualitätsnetz Bauen« unabhängige Unterstützung.

FOTO: KLIMASCHUTZAGENTUR REUTLINGEN

Seit Januar diesen Jahres wirbt das Qualitätsnetz Bauen (QNB) als unabhängiges Netzwerk für energieeffiziente und nachhaltige Qualität beim Bauen und Sanieren.

Mit dem Netzwerk soll Bauherren durch ein besseres Miteinander aller Baubeteiligten eine Qualitätsverbesserung bei energetischen Baumaßnahmen sowohl im Neubau als auch in der Altbausanierung gewähr-

leistet werden. Ziel bei Bau- und Sanierungsprojekten ist die größtmögliche Energieeinsparung. Dies geschieht unter Beachtung wirtschaftlicher Aspekte, dem konsequenten Einsatz von erneuerbaren Energien und – wenn möglich – dem Einsatz von nachhaltigen Baustoffen sowie der optimale Betreuung des Vorhabens.

## Stetige Fortbildungen

»Dies kann nur durch die Vernetzung zwischen Architektur, Energieberatung, Planung und Handwerk erfolgreich gelingen. Fachbetriebe, die bereits Mitglied im Qualitätsnetz Bauen sind, qualifizieren sich durch hochwertige Referenzprojekte sowie Fortbildungen zu den Themen Energieeffizienz, Ökologie und Ressourcenschonung weiter«, erklärt Uli Hasert, Geschäftsführer der Klimaschutz-Agentur Reutlingen.

Mithilfe des QNB wird Bauherren die Suche nach geeigneten Fachleuten erleichtert. Häuslebauer- und Sanierer haben die Garantie, dass die QNB-Mitglieder über die neu-

esten Energiestandards und -gesetze informiert sind. Auf der Webseite sind alle Mitglieder gelistet.

Bau- und Sanierungswillige finden auch viele kostenlose Veranstaltungsangebote. Die Klimaschutz-Agentur hat das

QNB zusammen mit dem Land Baden-Württemberg und den benachbarten Energieagenturen in den Landkreisen Tübingen, Zollernalb und Neckar-Odenwaldkreis aufgebaut. (pr)

[www.qnb-reutlingen.de](http://www.qnb-reutlingen.de)

## MITGLIED WERDEN?

Wer als Fachbetrieb im Landkreis Reutlingen Teil des Qualitätsnetz Bauen sein möchte, erhält im Jahr 2022 die Mitgliedschaft kostenlos. QNB-Mitglieder erhöhen die Kundenbindung an ihr Unternehmen und profitieren von den vielen Vorteilen – wie vergünstigte Fortbildungsangebote, Werbekampagnen, Newsletter und Sichtbarkeit in den Sozialen Medien.

Wer Interesse hat, kann auf folgenden Wegen Kontakt aufnehmen: telefonisch unter 071 21-14 32 571 oder per Mail an [info@klimaschutz-agentur-reutlingen.de](mailto:info@klimaschutz-agentur-reutlingen.de) (pr)



SIE SIND EXPERTE?

BEIM HAUSBAU ODER DER SANIERUNG?

WERDEN SIE MITGLIED IM QUALITÄTSNETZ BAUEN!



[www.qnb-reutlingen.de](http://www.qnb-reutlingen.de)

## QUALIFIZIERTE FACHLEUTE

Werden Sie Mitglied im Qualitätsnetz Bauen des Landkreises Reutlingen und Teil eines Netzwerks aus Bau- und Sanierungsexperten. Zeigen Sie den Kunden, dass Sie sich durch nachhaltiges, energie- und qualitätsbewusstes Arbeiten auszeichnen.



Eine Initiative der KlimaschutzAgentur Reutlingen, Lindachstr. 37, 72764 Reutlingen

# Klimagerechtes Bauen

**Rohstoffe** – Neubau: Fassade aus Holz statt Beton. Lehmputz im Innern steuert den Feuchtigkeitsaustausch

Achten private Bauherren bei ihrem Traumhaus auch auf die »inneren Werte«, hat dies Vorteile – dann stimmt beim Neubau neben der Wohnqualität optimalerweise auch die Ökobilanz. »Klimagerechtes Bauen wird in Zukunft immer mehr an Bedeutung gewinnen«, sagt Björn Weber vom Deutschen Institut für Urbanistik. Doch wofür steht klimagerechtes Bauen genau?

»Es bedeutet, beim Bauen auf vorhandene Klimaveränderungen zu reagieren und gleichzeitig mit unserem heutigen Handeln positiv auf das Klima einzuwirken«, erklärt Klaus-Jürgen Edelhäuser, Vorstandsmitglied der Bayerischen Ingenieurkammer-Bau.

## Ein komplexes System

Dazu gehört mehr, als bei einem Gebäude nur auf die reinen Kenndaten in Sachen Klimaeffizienz zu schauen: »Man muss das komplexe System Haus und alle beteiligten Gewerke betrachten«.

Das fängt bei der Wahl des Baugrundstücks an, erläutert Weber. Der Diplom-Geograf nennt Beispiele: »Liegt es vielleicht so, dass es sich besonders für die Nutzung von Solarenergie eignet?« Oder besteht eventuell ein erhöhtes Risiko für Hochwasser?

Die Gebäudehülle spielt



Die Gebäudehülle spielt eine wichtige Rolle bei der Klimabilanz eines Hauses.

FOTO: PLEUL/DPA-TMN

eine wichtige Rolle bei der Klimabilanz einer Immobilie. »Hier können Wandelemente aus Holz als Alternative zum energieintensiv erzeugten Beton interessant sein. Sie sind mit Zellulose und Holzfasern gefüllt, die später komplett recycelt werden können«, erklärt Edelhäuser. Bei der Wärmedämmung sind diese Materialien inzwischen genauso wirksam wie der Massivbau.

»Im Innenbereich bietet sich ein Lehmputz an, weil dieser dank seiner natürlichen Eigenschaften den Feuchtigkeitsaustausch in den Räumen steuert«, sagt Edelhäuser.

Bei der Fassadendämmung lohnt es sich genau hinzuschauen, sagt Marc Förderer vom Bauherren-Schutzbund: »Es gibt Dämmmaterialien auf Erdölbasis mit einer guten Wirksamkeit, die aber leider bei der Herstellung einen immens hohen Energieverbrauch haben.« Die Natur bietet ökologisch unbedenkliche Alternativen – etwa Dämmungen auf Basis von Holz, Wolle, Hanf, Schilf oder Kork.

## Energie selbst erzeugen

Solaranlagen sind bei der privaten Stromerzeugung schon sehr verbreitet. Bei der Wärmeversorgung können Bauherren auf Pelletheizungen mit Pressholz und auf Heizungen mit Wärmepumpentechnik zurückgreifen.

Auch bei der Wasserversorgung lässt sich der »ökologische Fußabdruck« eines Gebäudes optimieren – indem man etwa Regenwasser in einer Zisterne auffängt und in den häuslichen Wasserkreislauf einbringt, schlägt Edelhäuser vor.

Auch sogenanntes »Grau-

wasser« eignet sich für die Aufbereitung. Mäßig verschmutztes Wasser aus der Badewanne kann man zum Beispiel für die Toilettenspülungen nutzen.

»Beim Hausbau sind neben Klimaschutz auch Wohnqualität und Behaglichkeit wichtige Kriterien«, sagt Förderer. »Man sollte sich bereits in der frühen Planungsphase darüber im Klaren sein, was man sich für seinen Neubau wünscht – und wie

groß das Budget dafür ist.« Dann folgt die Suche nach einem geeigneten Planer und Bauunternehmer, der ein klimagerechtes Bauprojekt umsetzen kann. Empfehlungen, Mundpropaganda und Referenzobjekte sind wichtige Entscheidungshilfen bei der Auswahl der Unternehmen.

## Niedrige Verbrauchskosten

Bisher sind nachhaltige Baustoffe oft etwas teurer als konventionelle Lösungen. Mittelfristig kann sich die etwas höhere Investition aber rentieren: »Klimagerechtes Bauen senkt die laufenden Verbrauchskosten eines Gebäudes«, so Weber. Ein Effekt, den man durch energiebewusstes Verhalten im Alltag und stromsparende Haushaltsgeräte verstärken kann. Zudem sind bei vielen nachhaltigen Baustoffen der Instandhaltungsaufwand und spätere Entsorgungskosten geringer.

Bauherren können dabei entstehende Mehrkosten zu einem wesentlichen Teil durch Förderprogramme des Bundes und steuerliche Abschreibung gegenfinanzieren, sagt Markus Lammert vom Bundesbauministerium. Empfehlenswert sei, vorab einen Energieberater einzuschalten. (dpa/tmn)



Auch bei der Wärmeversorgung können Bauherren klimafreundlich agieren und zum Beispiel auf Heizungen mit Wärmepumpentechnik zurückgreifen.

FOTO: WARNECKE/DPA-TMN



Auf die Wände im Innenbereich kommt ein natürlicher Lehmputz.

FOTO: REMMERS/DPA-TMN

# Rankende Chancen im Klimawandel

**Umweltschutz** – Fassadenbegrünung wird wiederentdeckt. »Vertikale Gärten« bringen mehr Natur in die Städte

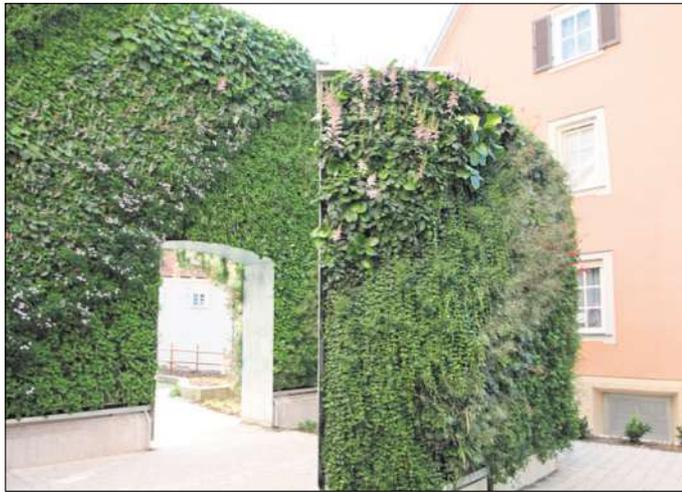
Der Klimawandel ist in vollem Gange. Das zeigt bereits ein Blick in die Wetterstatistik. Nach Angaben der Landesanstalt für Umwelt, Naturschutz und Messungen Baden-Württemberg (LUBW) ist die Jahresmitteltemperatur seit Beginn der regelmäßigen Wetteraufzeichnungen 1881 in allen Regionen Baden-Württembergs deutlich angestiegen.

Gemittelt über das ganze Land, hat sie von 1881 bis 2019 um 1,5 °C zugenommen, während die globale Erwärmung in einem ähnlichen Zeitraum (1880 bis 2017) etwa 1 °C betrug. Seit Beginn der Messungen im Jahr 1881 waren 14 der 19 wärmsten Jahre in Deutschland nach 2000.

Für die nahe Zukunft (Zeitraum 2021 bis 2050) zeigen die aktuellen Auswertungen der regionalen Klimamodelle für Baden-Württemberg einen weiteren Temperaturanstieg. Die Bandbreite der Zunahme der Jahresmitteltemperatur reicht von +0,8 °C bis +1,8 °C gegenüber der Durchschnittstemperatur des Vergleichszeitraums 1971 bis 2000.

Ab Mitte des Jahrhunderts kann die Dynamik der Klimaveränderung noch zunehmen. Die Modelle erwarten für die ferne Zukunft (2071 bis 2100) einen Anstieg der Jahresmitteltemperatur von +3 °C bis +4,5 °C gegenüber 1971 bis 2000. Das wird allseits spürbar sein.

Neben der notwendigen



Begrünte Wand an der Messstation Lederstraße 84. FOTO: STADT

Reduktion klimawirksamer Gase (zum Beispiel Kohlendioxid) ist es gleichermaßen geboten, sich an die zu erwartenden erheblichen Klimaveränderungen (Temperaturerhöhung, Reduktion der Luftfeuchtigkeit) anzupassen, so die Task Force Klima und Umwelt der Stadt Reutlingen.

## Jeder kann etwas tun

Jeder kann durch geeignete Klimafolgenanpassungsmaßnahmen selbst sein körperliches Wohlbefinden und damit auch seine Gesundheit fördern.

Im persönlichen Umfeld kann dies beispielsweise durch Begrünungen an der Hausfassade oder am Balkon, an der Garage oder am Gartenhaus erfolgen. Man kann so auch sein eigenes Umfeld gestalterisch aufhübschen beziehungs-

weise ökologisch aufwerten.

Durch Beschattung der Wände und Verdunstung der Pflanzen im nahen Umfeld sind Temperaturabsenkungen von bis zu 10 Grad möglich. Auch die Innenraumtemperaturen verringern sich dadurch bei Tag und Nacht merklich.

Gleichzeitig sind derartige Begrünungen neuer Lebensraum für Tiere und Pflanzen – ein in Zeiten des rasanten Artenschwundes bedeutender Aspekt. Außerdem verdunsten die Blätter der Pflanzen Niederschlagswasser, das damit keinen Beitrag mehr zur Hochwasserbildung leisten kann.

Wichtig: Die Bewässerung von entsprechenden Begrünungen ist bezüglich kühlender Verdunstungsleistung der Blätter immer zu bedenken beziehungsweise einzuplanen. Pflanzen sind ein Gegenpol zur

Bodenversiegelung und dienen darüber hinaus der Luftreinhaltung und dem Lärmschutz.

Auch Photovoltaikanlagen auf Dachflächen lassen sich bei vertikalen Begrünungsmaßnahmen – unter Umständen sogar durch extensive Begrünung unterhalb der Solarmodule – besser nutzen.

Geeignete Pflanzen sind mannigfaltig. Die Gartenbaubetriebe und Baumschulen in der Region beraten hier gerne und setzen entsprechende Vorhaben auch professionell um. Heutzutage gibt es spezielle (technische) Ranksysteme, sodass etwaige Haftkörper von einzelnen Pflanzenarten nicht mehr mit der Hausfassade in Berührung kommen.

Schon früher wurden Hauswände verwendet um beispielsweise Spalierobst oder Weinreben an diesen geschützten, wärmespeichernden Orten zu ziehen und Nutzen daraus zu gewinnen. Auch wurden ganze Fassaden beispielsweise mit Efeu oder wildem Wein natürlich eingegrünt.

1938 wurde die technische unterstützte Begrünung von Wänden oder Hausfassaden von Professor Stanley Hart White (Universität Illinois) durch ein Patent abgesichert. Patrick Blanc aus Paris entwickelte die Begrünungstechnik mit seinem Patent 1988 fort. Heute gilt er als Protagonist der modernen

Fassadenbegrünung, als Vater der »vertikalen Gärten«.

Weltweit finden sich seine fast schon künstlerisch anmutenden Werke. Die Pflanzenwände an der Markthalle von Avignon, am Musée de quai Branly in Paris, an der Brücke Pont Juvénal in Aix-en-Provence sowie am Caixa-Forum in Madrid und am Central Parc in Sydney sind weltweit herausragende Beispiele seiner »vertikalen Gärten«. Sie helfen, mehr Natur in die Städte zu bringen.

Auch in Düsseldorf (»Kö-Bogen«) ist die »größte Grünfassade Europas«, München (»Arabella-Hochhaus«) und Zürich (»MFO-Park«) gibt es beispielgebende Projekte. Zu erwarten ist, dass in der zeitgemäßen, umweltgerechten Architektur und im nachhaltigen Städtebau derartige Begrünungen, insbesondere in den eng bebauten Stadtkernen, sich zu attraktiven »Gärten und Parks« der Zukunft entwickeln.

Neben Neubauten können auch Altbauten so gestalterisch aufgewertet und funktional verbessert werden, wie das die vertikale Begrünung an der Lärmschutzwand im Umfeld der Luftmessstation an der Reutlinger Lederstraße 84 zeigt. (pr)

TEXT: RALF BÜLTGE-BOHLA, KLIMASCHUTZMANAGER DER STADT REUTLINGEN



Energiebewusst

Wohlfühlklima

Sonne tanken

## Energiewende zuhause. Einfach gemacht.

Wir erstellen das für Sie passende Energiekonzept & kümmern uns um alles: von der Planung über den Einbau bis zum Kundendienst.

- > Sichern Sie sich bis zu 55% Förderung für Ihre neue Heizung
- > Sparen Sie Kosten durch energieeffiziente Heizsysteme
- > Profitieren Sie von moderner Lüftungs-, Klima- und Kältetechnik

kamtec-online.de

Metzingen  
07123 923940

Nürtingen  
07022 932710

Schlierbach  
07021 970150

**KAMTEC**  
Energie- & Gebäudetechnik  
Badausstellung

Mit unseren Sonderveröffentlichungen haben Sie das geeignete Umfeld für Ihre erfolgreiche Zielgruppen-Werbung. Gerne senden wir Ihnen unseren Themen- und Terminplan. Fax-Hotline 071 21/3 02-245. Wissen was läuft.

der maier DIE HEIZUNG DAS BAD DIE KÜCHE  
Karl-Martin Maier GmbH  
Fr.-Wilh.-Raiffeisen-Str. 8 • 72770 Reutlingen  
Tel. 0 71 21/9 14-0 • www.der-maier.de

seit 1910! SCHÜCO  
**Reichert**  
www.reichertfenster.de  
hausüren - wintergärten - fenster - rollläden - markisen  
hans-böckler-str. 15 - 72770 reutlingen - tel. 07121/9199-0 info@reichertfenster.de

**Holzbau Werner GmbH**  
Gut bedacht!  
Rübteilweg 4 | 72574 Bad Urach-Hengen  
Tel.: 07125 94743-0 | Fax: 07125 94743-99  
info@holzbau-werner.de  
www.holzbau-werner.de

# Unabhängig von Öl und Gas

**Pelletheizung** – Holzhackschnitzel erzeugen die Wärme auf eine sehr klimaschonende Art und Weise

Bei der energetischen Nutzung von Holz wird nur so viel Kohlendioxid freigesetzt, wie der Baum während seines Wachstums gebunden hat. Kein Wunder, dass die Nachfrage nach Heizsystemen auf Holzbasis seit Jahren steigt. Das gilt für Einzelfeuerstätten, die mit Scheitholz oder Pellets beheizt werden, ebenso wie für Pelletzentralheizungen. Eine weitere klimafreundliche Variante ist die Nutzung von Hackschnitzeln zur Wärmegegewinnung.

## Oft für Nahwärmenetze

Hackschnitzelheizungen sind vor allem in ländlichen, walddreichen Regionen verbreitet, da für die Lagerung des Brennstoffs Platz benötigt wird. Die klimaschonenden Heiz-

systeme werden oft für Nahwärmenetze eingesetzt – meist sind öffentliche Gebäude wie Schulen, Rathäuser oder Schwimmbäder angebunden. Aber auch größere Wohngebäude und Gewerbebauten lassen sich komfortabel mit Hackschnitzeln beheizen.

## Betrieb ist komfortabel

Ähnlich wie die meisten Pelletheizungen bestehen auch Hackschnitzelsysteme aus Heizkessel, Aschebehälter, Pufferspeicher, Austragungssystem und dem Lager.

Der Betrieb ist komfortabel, da die Hackschnitzel automatisch aus dem Lager in den Kessel befördert werden. Moderne Feuerungstechnik und zertifizierte Hackschnitzel als Brennstoff erlauben eine emissionsar-

me Verbrennung, mit der sich im Vergleich zu fossilen Brennstoffen große Mengen CO<sub>2</sub> einsparen lassen.

## Einheitlicher Standard

Voraussetzung für den effizienten, emissionsarmen und störungsfreien Betrieb der Heizung ist die gleichbleibend hohe Qualität des Brennstoffs. Deswegen hat das Deutsche Pelletinstitut mit dem Zertifizierungsprogramm ENplus einen einheitlichen Standard für Hackschnitzel definiert. So wird sichergestellt, dass ein homogener Brennstoff mit hochwertigen Eigenschaften zur Verfügung steht. (pr/txn)

[www.enplus-hackschnitzel.de](http://www.enplus-hackschnitzel.de)



Der Schornsteinfeger kontrolliert die Qualität des Brennstoffs bei einer Hackschnitzelheizung. Solch ein vollautomatisches System spart im Vergleich zu einer Öl- oder Gasheizung große Mengen Kohlendioxid ein. FOTO: DEUTSCHES PELLETINSTITUT/TXN

# Die komfortabelste Luftaustausch-Variante

**Lüftungsanlagen** – Lüften und gleichzeitig Energie einsparen. Einbau erfordert fachmännische Planung

Vor allem in der kalten Jahreszeit verbringen viele Menschen die meiste Zeit in geschlossenen Räumen. Fenster werden nur kurz zum Lüften der Wohnräume geöffnet, um die Zimmer nicht auskühlen zu lassen.

Dabei ist ausreichend Frischluft maßgeblich, um sich wohlfühlen. Zudem schützt ein regelmäßiger Luftaustausch vor Schimmelbildung und Feuchtigkeitsschäden.

Komfortabler als regelmäßiges Fensteröffnen ist eine Lüftungsanlage. Sie sorgt stets für frische Luft, und zwar ohne unbehagliches Abkühlen.

## Wärme aus Abluft ziehen

In Wohnräumen sollte etwa alle zwei Stunden die Luft komplett ausgetauscht werden. Auch um Schimmelbildung zu vermeiden, ist es – je nach Nutzung – deshalb nötig, etwa drei- bis viermal täglich zu lüften.

In vielen Gebäuden wird jedoch weniger gelüftet. Deshalb werden Lüftungsanlagen empfohlen. Sie versorgen Innenräume gleichmäßig mit Frischluft, ziehen verbrauchte Innenluft ab und transportieren

die Feuchtigkeit nach draußen. Die Fenster brauchen dann nur noch geöffnet zu werden, wenn der Wunsch dazu besteht.

Lüftungsanlagen vermeiden Wärmeverluste, können je nach verwendeter Technik sogar Wärme aus der Abluft zurückzugewinnen und sparen so Heizenergie ein. Damit sorgen Lüftungsanlagen auf die komfortabelste Weise für ausreichend Frischluft und sparen Energie.

## Verschiedene Varianten

Wärmedämmungen und dicht schließende Fenster und Türen insbesondere in Neubauten und sanierten Gebäuden zielen darauf ab, den unkontrollierten Luftaustausch zu verringern. Das Öffnen von Fenstern und Türen ist für den Schutz gegen Feuchtigkeit dann oft nicht ausreichend.

Mit einer Lüftungsanlage kann eine kontinuierliche und bedarfsgerechte Lüftung sichergestellt werden.

»Ein weiterer Vorteil ist«, so erklärt es Martin Brandis, Experte der Energieberatung der Verbraucherzentrale, »dass Filtersysteme in Lüftungsanlagen Staub, Pollen oder Insekten aus den Wohnräumen fernhalten«.

Eine Abluftanlage saugt mittels eines Ventilators Innenraumluft an und führt diese ins Freie ab. Frischluft strömt durch Öffnungen in Außenwänden oder Fenstern nach.

Eine Zu- und Abluftanlage sorgt im Unterschied dazu für zwei Luftströme. Ein Frischluftstrom wird in die Innenräume transportiert, ein Abluftstrom aus den Innenräumen ins Freie. Diese Variante erlaubt die Verwendung eines Wärmetauschers zur Wärmerückgewinnung.

Technischer Aufwand und Kosten sind bei der Zu- und Abluftanlage höher, da ein Rohrnetz erforderlich ist. Dafür spart eine Zu- und Abluftanlage Heizenergie ein.

## Zentral oder dezentral

Bei Wohnungsneubauten werden Lüftungsanlagen heute generell empfohlen. Hier bieten sich zentrale Lüftungsanlagen an, da diese schon bei der Planung eines Neubaus berücksichtigt werden können.

Dezentrale Geräte versorgen einzelne Räume mit frischer Luft und können ohne aufwendiges Rohrnetz auch in Bestandsgebäuden nachgerüs-

tet werden. Sowohl zentrale als auch dezentrale Anlagen gibt es als reine Abluftanlagen oder aber auch als Zu- und Abluftanlagen.

## Wärmerückgewinnung

Eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung kann mehr als 90 Prozent der Wärme aus der Abluft dem Gebäude wieder zuführen. Das Energieeinsparpotenzial liegt dabei erheblich höher als der Stromverbrauch der Lüftungsanlage.

Folgende Punkte sind bei der Anschaffung einer Lüftungsanlage zu beachten:

### ■ Fachplanung

Der Einbau einer Lüftungsanlage erfordert eine Fachplanung, bei der Leistungsfähigkeit und Standort des Lüftungsgeräts, der Rohrleitungen und die Positionen der Lüftungsöffnungen ermittelt werden.

### ■ Energieeffizienz

Lüftungsanlagen haben ein EU-Effizienzlabel. Die effizientesten Geräte sind in der Klasse A+ eingestuft.

### ■ Geräuscharm

Zentrale Lüftungsgeräte

gehören in den Keller oder in den Technikraum. Dezentrale Geräte sollten möglichst leise sein.

Das EU-Effizienzlabel enthält auch Angaben zu Schallemissionen.

### ■ Förderung

Die Anschaffungskosten für Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung können im Programm Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) finanziell gefördert werden.

Wer Fragen zu Lüftungsanlagen und deren Förderung hat, kann sich in Online-Vorträgen beraten lassen.

Weiterführende Informationen zum Thema Energiesparen erhalten Verbraucherinnen und Verbraucher online oder unter 0800 – 809 802 400 (kostenfrei).

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. (pr)

[www.verbraucherzentrale-energieberatung.de](http://www.verbraucherzentrale-energieberatung.de)  
[www.verbraucherzentrale-energieberatung.de/veranstaltungen](http://www.verbraucherzentrale-energieberatung.de/veranstaltungen)